



# Unsere Wirtschaft

Ausgabe 10/2023

Region

Schienenlückenschluss: Höchster Nutzen über Bad Rodach

Region

Vertrauen in Energiepolitik auf Tiefpunkt gesunken

Recht und Steuern

Schlussabrechnung für Corona-Hilfen ist fällig!



Gute Zukunft  
durch duale  
Berufsausbildung

## Region

IHK-Delegation lotete Möglichkeiten intensiverer Zusammenarbeit mit TH Ostwestfalen-Lippe aus. 10  
Vertrauen der Wirtschaft in die deutsche Energiepolitik auch in Coburg auf Tiefpunkt 12  
Carolin Höhn ist die erste Frau im Vorstand der Sparkasse Coburg – Lichtenfels. 12  
NEVEON lädt Businesspartner zur Vorstellung von Investitionen in Dörfles-Esbach ein. 13  
HABA will Insolvenz in Eigenregie für einen kompletten Neustart nutzen. 14

## Wirtschaftsjunioren

50 Jahre Wirtschaftsjunioren in Coburg sind ein Grund, ausgelassen zu feiern. 15

## Aus- und Weiterbildung

Alexander Arnold skizziert den Kurs, den er mit dem Kompetenzzentrum 4.0 einschlagen will. 18  
Bei der Europass-Verleihung in Coburg steht auch unser Duale Berufsbildungssystem im Fokus. 20

## Innovation und Umwelt

Webinar soll verhindern, dass der neue CO<sub>2</sub>-Zoll für Importeure ein Schreckgespenst bleibt. 21  
Was nach der DSGVO meldepflichtige Datenpannen sind, ist vielen Unternehmen nicht so richtig klar. 22  
Die DIHK hat ihre Broschüre über Verpackungsregelungen in 27 Ländern Europas aktualisiert. 23

## Existenzgründung und Unternehmensförderung

Die next change-Börse der IHKS ist in der Nachfolgefunding ein effektives Tool geworden. 24

## International

Bayerische Exporte legen im ersten Halbjahr 2023 kräftig zu, während die Importe stagnieren. 25

## Recht

Verbandsklagerecht soll auch in Deutschland Justiz von vielzahl gleichartiger Verfahren entlasten. 26  
Die Frist zur Einreichung von Coronahilfen-Endabrechnungen läuft in wenigen Tagen ab! 26  
Facebook-Nutzerin bleibt trotz Klageerfolg gegen Meta Anspruch auf Schadenersatz verwehrt. 27

## Sonderthema „Pkw & Lkw“

Brose stellt auf der IAA Mobility auch E-Bikes und E-Roller ins Schaufenster. 28  
Start-up für Batterie-Recycling gewinnt von der HUK-Coburg gestifteten Preis. 29

## Bekanntmachungen

Neues Max-Brose-Gelände ist eine Oase für Professionals und wertet Coburgs Süden auf. 30  
Neueintragungen, Sitzverlegungen und Lösungen von Unternehmen im Coburger Handelsregister 30



© Tupungato, stock.adobe.com

## 9 Schienentrassenlückenschluss über Bad Rodach würde sich besonders lohnen Großes Fahrgastpotenzial in Aussicht gestellt

Das Gutachterbüro vci VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH (Dresden) hat seine Konzeptstudie für den Schienentrassenlückenschluss Coburg – Südthüringen vorgelegt. In einer Trassenführung über Bad Rodach sieht man die am meisten

Nutzen versprechende Lösungsvariante. Bereits ohne Berücksichtigung zusätzlicher Anreize zur Nutzung des Schienentrassenverkehrs („Deutschlandticket“) sei das Fahrgastpotenzial groß.

## 19 IHK sucht weitere Dozent(en)/innen zum Ausbau der Berufsbildung Expertise im Dienst der regionalen Fachkräftesicherung



© Anton Gvozdkov, stock.adobe.com

Die Angebote in der beruflichen Weiterbildung der IHK sind ein wichtiger Baustein in der Fachkräftesicherung. Aktualität, Bedarfsausrichtung, Qualitätsverpflichtung und Praxisrelevanz sind dafür entscheidend. Um ihr Angebot gezielt auszubauen, ist die IHK auf das Engagement von Experten aus den Unternehmen angewiesen, die ihr Wissen und Können als Dozenten weitergeben.

## 4 Ausbildungsbereitschaft heimischer Betriebe ungebrochen hoch Ausbildungsjahrgang 2023 gestartet

Im September ist der neue Ausbildungsjahrgang gestartet. Die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im IHK-Bezirk Coburg hat sich um 1,6 Prozent erhöht. Das illustriert die anhaltend hohe Ausbildungsbereitschaft der vielen qualifizierten Betriebe in unserer Region. Die duale Berufsausbildung eröffnet jungen Menschen erstklassige Karriereperspektiven.



© contrastwerkstatt, stock.adobe.com

## Die duale Berufsausbildung steht vor Herausforderungen



629 junge Menschen in Stadt und Landkreis Coburg haben zum Ausbildungsstart 2023 eine duale Ausbildung im gewerblichen oder kaufmännischen Bereich aufgenommen, das sind 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr. **Herzlichen Dank an unsere Unternehmen für ihr wertvolles Ausbildungsengagement!** Was prinzipiell erfreulich ist, ändert aber nichts an der fatalen Entwicklung, dass sich seit etlichen Jahren die Schere zwischen Lehrstellen-Angebot und -Nachfrage immer weiter

öffnet. Auf die Frage, warum nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzt werden können, nennen viele Betriebe als Hauptursache, dass sie mittlerweile gar keine geeigneten Bewerbungen mehr erhalten.

Dieser Eindruck wird durch die Studie „Bildung auf einen Blick 2023“ bestätigt, die die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) jetzt vorgestellt hat. Danach ging der Anteil junger Menschen, die eine Ausbildung abgeschlossen haben, in Deutschland so stark zurück wie in keinem anderen OECD-Land: von 51 Prozent 2015 auf 38 Prozent 2022. Das können und dürfen wir uns nicht leisten! Dabei stellt die OECD-Studie Deutschland im Bereich Berufliche Bildung ein gutes Zeugnis aus: Das duale System ist stark, 94 Prozent der Absolventen werden später eingestellt, so wird betont.

Die Deckung des Fachkräftebedarfs, insbesondere der beruflich Qualifizierten, gestaltet sich zunehmend schwierig: auf der einen Seite immer weniger Schulabsolventen aufgrund der demografischen Entwicklung. Auf der anderen Seite sinkende Wertschätzung, bis hin zu mangelnder Wahrnehmung der dualen Berufsausbildung als wichtiges Rüstzeug für einen erfolgreichen Karriereweg, Unabhängigkeit durch eigenes Einkommen, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten – und als gleichwertige Alternative zum Studium.

Als IHK sind wir höchst überzeugt vom dualen Modell und bestrebt, über unterschiedlichste Kanäle die Vorteile und Stärken der „Karriere mit Lehre“ zu vermitteln, beispielsweise mit unserer jährlichen IHK-Berufsbildungsmesse, die einen repräsentativen Querschnitt der Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region darstellt; mit unseren „IHK AusbildungsScouts“, die in weiterführenden Schulen spannende Einblicke in ihre jeweiligen Ausbildungsberufe geben; mit unserem Kompetenzzentrum 4.0 Maschinen- Anlagenbau und Automotive, das Unternehmen und Schulen zusammenbringt und innovative Methoden zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs entwickelt; und seit März dieses Jahres mit unserer bundesweiten Ausbildungskampagne #könnenlernen, die das Ziel hat, junge Menschen für die duale Ausbildung

Dr. Andreas Engel  
Präsident der IHK zu Coburg

zu begeistern. Zudem wurden in jüngerer Vergangenheit verschiedene Berufe modernisiert und die duale Berufsausbildung an digitale Arbeitsprozesse angepasst. Aber die aktuelle Situation zeigt, dass all das offensichtlich nicht ausreicht, um der „Karriere mit Lehre“ wieder zu mehr Attraktivität und Bedeutung zu verhelfen – in unserem dualen System der beruflichen Bildung gibt es einige Stellschrauben, die justiert werden müssen.



Das beginnt schon in den Schulen. Vielen Schülerinnen und Schülern fehlen wirtschaftliche Grundkenntnisse sowie Informationen zum regionalen Ausbildungsmarkt, um sich beruflich orientieren zu können. Mangelnde Orientierung führt jedoch mit dazu, dass mehr als ein Viertel der Ausbildungsverträge vorzeitig aufgelöst wird. Mit Blick auf solche Fehlentwicklungen ist es dringend notwendig, die jungen Leute frühzeitig über die Vorteile der dualen Ausbildung, wie die Kombination von Praxiserfahrung und theoretischem Wissen, zu informieren. Das kann in Schulen, auf Messen und in der Öffentlichkeit erfolgen.

Handlungsbedarf besteht auch in den Betrieben: Mehr Möglichkeiten für Schülerpraktika und Schulkooperationen, niedrigschwellige Bewerbungsmöglichkeiten, gute Ausbildungsbedingungen, wertschätzender Umgang, konkrete Unterstützungs- und Förderangebote, Übernahme nach der Ausbildung, gute Bezahlung – all das sind Ansätze, die für eine Ausbildung begeistern können und deshalb entsprechend gelebt werden sollten.

Politik und Gesellschaft stehen vor der Aufgabe, der dualen Berufsausbildung wieder mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu schenken. Dabei gilt es, deutlich herauszustellen, dass man mit einer Berufsausbildung vergleichbare Karrierechancen hat wie mit einem Studium. Die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung aufgelistete Exzellenzinitiative zur Stärkung der Beruflichen Bildung kann hier ein Schritt sein, um neue Impulse zu setzen. Die IHK-Organisation unterstützt insbesondere den geplanten Ausbau der Berufsorientierung an Gymnasien, die Förderung der internationalen Mobilität von Auszubildenden über einen Deutschen Beruflichen Austauschdienst sowie die Ausweitung des Aufstiegs-BAföG. Die Steigerung der Attraktivität der dualen Berufsausbildung erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung, die Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Schüler und Eltern einbezieht. Angesichts der Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt ist dringend geboten, deutlich mehr Schwung in die Exzellenzinitiative des Bundes zu bringen, um zu konkreten, spürbaren Ergebnissen zu kommen.

Siegmund Schnabel  
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Coburg



69 neue Auszubildende hat die HUK-COBURG: 11 Fachinformatiker/innen Anwendungsentwicklung, 5 Verbundstudierende Informatik, 11 Verbundstudierende Versicherungswirtschaft, 1 Medientechnologie Druck, 1 Immobilienkaufmann und 40 Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen.

## DER POSITIVE TREND SETZT SICH FORT

Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge erneut gestiegen – dennoch viele Stellen weiter unbesetzt

**Zum Beginn des Ausbildungsjahres zeigt sich im IHK-Bezirk Coburg ein erfreuliches Bild: 629 Ausbildungsverträge wurden neu eingetragen – das ist ein Plus von 1,6 Prozent im Vergleich zu 2022 (619 Verträge). Zuwächse kommen vor allem aus den Bereichen der Fachinformatiker, Maschinen- und Anlagenführer sowie Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen.**

**D**ie Ausbildungsbereitschaft unserer Unternehmen ist ungebrochen hoch. „Die Betriebe unternehmen große Anstrengungen, geeignete Auszubildende zu finden“, betont IHK-Präsident Dr. Andreas Engel. Leider hat aber sich die Schere zwischen Ausbildungsangeboten und Bewerbern gegenüber dem Vorjahr weiter geöffnet: Für 677 gemeldete Bewerber (+ 22,2 %) standen 1.292 Lehrstellen (+ 11,4 %) zur Verfügung. „Die Angebots-Nachfrage-Relation hat sich zu Gunsten der Ausbildungsplatzsuchenden entwickelt, rein rechnerisch sind für jeden Interessenten 1,9 Ausbildungsstellen im Angebot“, erläutert Rainer Kissing, Leiter des Bereichs Berufliche Bildung der IHK zu Coburg.

Derzeit sind 199 Bewerberinnen und

Bewerber noch unversorgt, zugleich sind 529 Ausbildungsstellen bislang unbesetzt – vor allem in den gewerblich-technischen Berufen und der Gastronomie. Bis Dezember ist der Ausbildungsbeginn möglich, die noch ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen haben also gute Chancen, eine passende Lehrstelle in der Region zu finden. Die beliebtesten gewerblich-technischen Ausbildungsberufe sind: Industriemechaniker, Elektroniker, Fachinformatiker, Mechatroniker sowie Maschinen- und Anlagenführer. Die Favoriten bei den kaufmännischen Ausbildungsberufen sind: Kaufleute für Versicherung, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement sowie Kaufleute im Einzelhandel.

Im Coburger IHK-Bezirk bilden 298 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in 80 gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen aus. Die duale Berufsausbildung eröffnet für Real- und Mittelschüler, aber auch für Absolventen von Fachoberschulen und Gymnasien beste Beschäftigungsperspektiven und Karrierechancen, denn Aufgabenvielfalt und Komplexität in der Berufswelt steigen und damit auch der Anteil hoch anspruchsvoller Ausbildungen. Dennoch haben die Unternehmen

immer größere Probleme ihre Ausbildungsstellen zu besetzen, manche Betriebe erhalten auf ihre Ausschreibungen keine einzige Bewerbung. Damit zählt der Nachwuchs- und Fachkräftemangel heute zu den größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. „Wir brauchen in Politik und Gesellschaft dringend wieder mehr Wahrnehmung und Wertschätzung für die duale Berufsausbildung“, appelliert IHK-Präsident Dr. Engel.

Die Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrstellen waren in der Vergangenheit je nach Branche und Region unterschiedlich stark ausgeprägt. Mittlerweile zeigt sich dieses Bild nahezu überall. Ausschlaggebend für den Rückgang der Bewerberzahlen in den vergangenen Jahren sind insbesondere die Auswirkungen der demografischen Entwicklung und die zunehmende Akademisierung: Während die Zahl der Schulabsolventen jährlich weiter sinkt, drängen immer mehr in die Hochschulen und Universitäten. Im Jahr 2020 gab es in Deutschland zum ersten Mal mehr Studien- als Berufsanfänger – ein fatales Ungleichgewicht.

„Fehlende zielgerichtete Berufsorientierung hat die Unsicherheiten und unklaren Berufsvorstellungen vieler Jugendlicher verstärkt“, so Rainer Kissing. Die IHK



67 neue Auszubildende werden bei KAESER in den Berufen Produktionstechnologen, Fachlageristen, Fachkraft für Lagerlogistik, Technische Produktdesigner, Maschinen- und Anlagenführer, Industriemechaniker, Industriekaufleute, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Industrieelektriker, Mechatroniker sowie Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik ausgebildet.

zu Coburg unterstützt deshalb die Jugendlichen bei der Berufsorientierung seit vielen Jahren durch unterschiedlichste Angebote, wie beispielsweise die IHK-Berufsbildungsmesse und die „Zeig dich“-Tour. Auch die IHK-Ausbildungs-Scouts sind regelmäßig im Einsatz, um an den allgemeinbildenden Schulen für die duale Berufsausbildung zu werben.

Zur verstärkten medialen Werbung für die duale Berufsausbildung wurde außerdem in diesem Jahr die bundesweite IHK-Kampagne #könnenlernen gestartet. Dabei informieren Auszubildende in zielgruppengerechter Sprache auf verschiedenen Socialmedia-Plattformen (TikTok, Instagram) über ihre Ausbildungen.

### Kirchner geht neue Wege

Entgegen dem allgemeinen Trend meldet Kirchner Elektrotechnik (Coburg) eine deutliche Steigerung seiner Azubi-Zahl. Das Unternehmen, das im industriellen Handwerk arbeitet, konnte nach eigenen Angaben die Zahl seiner Auszubildenden 2023 um gute 30 Prozent steigern – und hat auch für 2024 hohe Ambitionen. Christian Roggenbuck, einer der beiden Ausbilder des Unternehmens, führt den Erfolg darauf zurück, dass es dem Unternehmen gelingt, sich interessant zu machen: „Das heißt, wir sind in einer Branche tätig, die die Transformation im Rahmen der Energiewende aktiv mitgestaltet. Die Zukunft ist ‚e‘ – das betonen

wir an allen Stellen. Und das kommt auch bei der Generation Z gut an.“ Das inhabergeführte Familienunternehmen arbeitet für große, international verzweigte Unternehmen. „Das sorgt für moderne und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze, bei denen es nie langweilig wird“, sagt Co-Ausbilder Christian Precht.

Unternehmen, die ihren Erfolg im Ausbildungsmarketing verbessern wollen, empfehlen die Verantwortlichen bei Kirchner, die „gesamte Klaviatur“ der Kommunikation zu spielen, wie Roggenbuck betont. Das heißt sowohl persönlich auf den regionalen Ausbildungsmessen, aber auch online, insbesondere den sozialen Medien, kontinuierlich präsent zu sein und

Fortsetzung  
auf Seite 6



38 junge Frauen und Männer starteten ihre Ausbildung an den Brose Standorten Coburg, Bamberg und Hallstadt. Deutschlandweit begannen 32 Studenten und Studentinnen ihr duales Hochschulstudium.



Die neuen Auszubildenden von LEISE wurden von den Geschäftsführern Dr. Andreas Engel (2. v. l.) und Thomas Engel (r.) sowie Personalreferentin Birgit Bauer (l.) im Unternehmen begrüßt.

Fortsetzung  
von Seite 5

fortgesetzt daran zu arbeiten, Jugendliche von den Zukunftsberufen zu überzeugen. Roggenbrück: „Wir sprechen die jungen Leute auf Augenhöhe an, um sie direkt zu erreichen.“ Kollege Precht fügt hinzu: „An unseren Messeständen lassen wir die Jugendlichen auch selbst ‚tüfteln‘. Sie dürfen eigene Stromkreise aufbauen, um ein Gefühl für die Elektrotechnik zu bekommen. Das macht ihnen auch sichtbar mehr Spaß – und wir schaffen ein Interesse für ‚mehr‘, damit sie wiederkommen.“ Mit der modernen „Augmented Reality-Technologie“, in der sich klassische Marketingbotschaften mit virtueller Interaktion und realer Umgebung vermischen, sorgte Kirchner auf unterschiedlichsten Ausbildungsmessen

für Aufsehen. Und mit dem informativen Format der „44-Sekunden-Online-Bewerbung“ wurde die Hemmschwelle für Youngster deutlich abgesenkt.

#### „Diversity Management“ bei LASCO

Der Coburger Werkzeugmaschinenbauer LASCO bildet zusätzlich zu seinen bereits 42 Auszubildenden vier Männer zu Fachkräften aus, die direkt in Marokko angeworben wurden. Das international operierende Unternehmen setzt zur Sicherung des eigenen mittel- und langfristigen Fachkräftebedarfs unter anderem auf „Diversity Management“ und verzeichnet damit anhaltend Erfolge.

Die vier jungen Männer aus Tétouan, Fès und Kasba Tadla wollen Zerspa-

nungs- und Industriemechaniker bzw. Mechatroniker werden. Sie sind zwischen 22 und 28 Jahre alt und nehmen am „1+3“-Kombimodell der Industrie- und Handelskammer zu Coburg teil, das intensives Training der deutschen Sprache einschließt. Dieses seit Jahren erfolgreiche Programm geht auf die Initiative von Friedrich Herdan zurück, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der LASCO-Holding Langenstein & Schemann GmbH und Ehrenpräsidenten der IHK zu Coburg.

Als international tätiges und renommiertes Industrieunternehmen erhält LASCO immer wieder auch Bewerbungen aus dem Ausland. Dies nutzt LASCO verstärkt zur Sicherung seines Fachkräftebedarfs im Rahmen von „Diversity Ma-



In diesem Jahr starten 14 Jugendliche ihre Berufsausbildung in der KAPP NILES-Unternehmensgruppe in Coburg: 4 Elektroniker für Betriebstechnik, 5 Industriemechaniker/innen, 2 Verbundstudierende Elektro- und Informationstechnik, 1 Studierender mit vertiefter Praxis Maschinenbau und 2 Fachkräfte für Lagerlogistik.



Start ins Ausbildungsjahr bei Delife in Ebersdorf (hinten v. l.): Maximilian Krauß (Facharbeiter für Lagerlogistik), Daniel Seel (Fachinformatiker für Systemintegration), Anna Kratzert (Ausbilderin), Letitia Sommer (Kaufrau für Büromanagement) und Rainer Kissing, Leiter des IHK-Bereichs Berufliche Bildung mit (vorne v. l.) Nina Lindner (Human Resources/Personal), Steffen Finzel (Ausbilder), Diana Weiz (Kaufrau für Büromanagement), Victoria Röhrler (Kaufrau für Büromanagement) sowie Maximilian Kirchner (Gründer und Geschäftsführer/CEO).

agement“. Dieser Fachbegriff aus dem Personalwesen bezeichnet den bewussten Ausbau der Vielfalt in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Alter und Bildung der Belegschaftsangehörigen.

Durch soziale und personelle Vielfalt werden Stärken des Unternehmens hervorgehoben und dessen wirtschaftlicher Erfolg gesteigert.

Im Rahmen des „1+3“-Kombimodells hat LASCO seit 2016 ausländischen jungen Menschen mit sehr unterschiedlichen beruflichen Vorkenntnissen aus Afghanistan, Armenien, Äthiopien, Eritrea, Griechenland, Irak, Litauen, Marokko, Russland, Spanien und Syrien zu einem anerkannten deutschen Berufsabschluss verholfen. Der Großteil dieser ehemali-

gen Auszubildenden ist nun in verschiedenen Bereichen als Fachkraft tätig und zudem auch international im Kundenservice erfolgreich eingesetzt.

Das Integrations- und Unterstützungsmanagement des Unternehmens geht über die Vermittlung von Fachkenntnissen und aktiver Zusammenarbeit im Betrieb hinaus. So unterstützte LASCO in Kooperation mit dem Ausbildungsakquisiteur für Flüchtlinge bei der IHK zu Coburg, Merouane Qsiyer, der sich generell um ausländische Fachkräfte in den Betrieben kümmert, auch nach Ankunft in Deutschland unter anderem bei der Wohnungsfindung und beim Einleben in Coburg.

Fortsetzung auf Seite 8



Geschäftsführer Michael Böhm (h. l.) freut sich mit den Ausbildern Christian Roggenbuck und Christian Precht (v. 1. u. 2. v. r.) über gestiegenes Interesse am Ausbildungsangebot von Kirchner Elektrotechnik.

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH

94486 Osterhofen

Tel. 09932 37-0

gbi@wolfsystem.de

www.wolfsystem.de



## Kommen Sie Ihrer Pflicht des Hinweisgeberschutzgesetzes bereits nach?

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern sind **nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)** verpflichtet mind. einen internen Meldekanal einzurichten.

### ! Hinweisgeber-Portal

In nur wenigen Schritten zu Ihren Meldekanälen mit dem **Hinweisgeberportal** der Bundesanzeiger Verlag GmbH.

**Rechtssicher.  
Kostengünstig.  
Zuverlässig.**

Mehr Infos unter:  
[www.hinweisgeberportal.de](http://www.hinweisgeberportal.de)





Die 46 LASCO-Auszubildenden mit Neuzugängen, Ausbildern, Betriebsräten und den Geschäftsführern Lothar Bauersachs (3. v. r.) und Thomas Götz (2. v. r.).

Fortsetzung  
von Seite 7

### 8. Klasse im „1+3“-Kombimodell

An der Staatlichen Berufsschule I Coburg ist bereits die achte „1+3“-Fachklasse gestartet. „1+3“ ist der Titel des erfolgreichen IHK-Kombimodells zur Integration und Ausbildung junger Geflüchteter. Die 27 Auszubildenden – das ist bisher die größte Klassenstärke – wurden vom Schulleiter, Oberstudiendirektor Gerhard Schmid, begrüßt, der insbesondere auf die Chancen einging, die „1+3“ für die Teilnehmer eröffnet. „Unsere Erfahrungen mit ‚1+3‘ sind sehr gut und für den Erfolg sind Sie der wichtigste Faktor“, gab der Schulleiter den jungen Männern mit auf den Weg. „Sie werden gebraucht, je-

der von Ihnen“, wandte sich Rainer Kissinger, Leiter Berufliche Bildung bei der IHK zu Coburg, an die neuen Azubis. Er wies darauf hin, dass die Ausbildung anstrengend wird. „Aber wir – Berufsschule, Ausbildungsbetriebe und IHK – sind an Ihrer Seite!“ Die 27 Auszubildenden stammen aus Afghanistan, Botswana, Ecuador, Marokko und der Ukraine. Sie werden ausgebildet in den Berufen Elektroniker, Industriemechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Mechatroniker, Werkzeugmechaniker und Zerspanungsmechaniker. Großer Dank gilt den beteiligten Ausbildungsbetrieben: Bittner Werkzeugbau, Kaeser Kompressoren,

LASCO Umformtechnik, Waldrich (alle Coburg), Hoffmann (Seßlach) und Martin Metallverarbeitung (Kleingartstadt).

### IHK-Nachvermittlungsaktion

Für noch unversorgte Jugendliche fand kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, am Donnerstag, 5. Oktober, die gemeinsame Nachvermittlungsaktion von IHK zu Coburg, Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, Handwerkskammer für Oberfranken und Berufsschule I statt. Über die Ergebnisse berichten wir in der kommenden Ausgabe von „Unsere Wirtschaft“.



Mit 27 Auszubildenden verzeichnete die Berufsschule die größte Klassenstärke im Kombimodell „1+3“ seit dessen Start vor acht Jahren.

## Schienenlückenschluss über Bad Rodach favorisiert

Konzeptstudie für das Zukunftsprojekt sieht großes Fahrgastpotenzial im Nahverkehr

**Die Bemühungen um Wiederherstellung der Schienenverbindung zwischen dem Coburger Land und Südthüringen sind ein weiteres Stück vorangekommen: Auf der Sitzung der Interessengemeinschaft (IG) „Schienenlückenschluss Coburg – Südthüringen“ wurden erste Ergebnisse der Konzeptstudie zum Lückenschluss präsentiert.**

Diese wurde durch das Gutachterbüro vci VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH (Dresden) erarbeitet und zu gleichen Teilen von den Freistaaten Bayern und Thüringen sowie IHK Südthüringen und IHK zu Coburg finanziert. Die Studie zeigt die Faktenlage, aber auch Wege auf, wie der Lückenschluss zu realisieren ist. Insbesondere geht es dabei um die weitere Vorgehensweise, mögliche Trassenverläufe und zu erwartende Fahrgastpotenziale. „Wir sind von der verkehrspolitischen Bedeutung dieses Projekts für unsere länderübergreifende Region überzeugt und das wird auch durch die Studie bestätigt. Die Ergebnisse sind überaus positiv – nun gilt es, zügig weiter voranzukommen.“ Mit diesen Worten zog Dr. Andreas Engel, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Coburg, sein Fazit der Präsentation für die Interessengemeinschaft. Torsten Herrmann, Präsident der IHK Südthüringen, betonte, wie wichtig die Kommunikation zu dem Vorhaben ist: „Der Erfolg des Projektes wird davon abhängen, dass wir uns in der Region finden und auf die Vorteile, die sich aus dem Schienenlückenschluss ergeben, setzen.“

Als „sehr gut“ bewerteten die IG-Mitglieder die inhaltliche Qualität der präsentierten Konzeptstudie, in deren Rahmen mögliche Trassenvarianten nach wissenschaftlichen Kriterien untersucht wurden. Basierend auf dieser Studie sprachen sich die IG-Mitglieder dafür aus, die Varianten über Bad Rodach weiterzuerfolgen, was Bürgermeister Tobias Ehrlicher so kommentierte: „Der Schienenlückenschluss könnte neue Chancen für Bad Rodach mit sich bringen, nicht zuletzt mit Blick

auf die ThermeNatur, den Tourismus und unsere Bevölkerung! Bei so einem großen Projekt bringt es sicherlich auch Herausforderungen vor Ort mit sich. Mir ist eines dabei ganz wichtig: Die Bevölkerung muss von Anfang an mitgenommen werden.“ Sein Amtskollege aus Hildburghausen sah es ähnlich: „Der Schienenlückenschluss ist sowohl in zeitlicher als auch in inhaltlicher Sicht ein klares Zukunftsprojekt. Wichtig ist, dass wir den Bürgern die Chancen eines Schienenanschlusses nach Coburg erklären“, sagte Patrick Hammerschmidt, Bürgermeister der Stadt Hildburghausen.

Ein positiver und für das Projekt sicher hilfreicher Aspekt der Konzeptstudie: Die veranschlagten Kosten liegen deutlich unter denen vergleichbarer Infrastrukturprojekte. Ebenfalls als erfreuliches Ergebnis der Studie werteten die IG-Mitglieder das ermittelte große Fahrgastpotenzial im Nahverkehr, obgleich dabei sehr defensive Annahmen zugrunde gelegt wurden. So haben die Planer lediglich eine Regionalbahn zwischen Eisenach und Coburg zugrunde gelegt, wobei außerdem noch ein Umstieg in Hildburghausen notwendig ist. Dadurch blieb das zu erwartende Fahrgastpotenzial der Landkreise Wartburg, Schmalkalden-Meiningen, Hildburghausen, Sonneberg, Coburg, Lichtenfels, Bayreuth und Kronach sowie der Stadtkreise Suhl, Coburg und Bayreuth unberücksichtigt – immerhin eine stattliche Zahl von 950.000 Menschen. Mit einer deutlich optimistischeren, in die Zukunft gerichteten Herangehensweise – unter Bezugnahme auf ein attraktives Fahrplankonzept – könnten noch zusätzliche Potenziale realisiert werden.

Darüber hinaus passen auch die Annahmen zum sogenannten „Modal-Split“ – d. h. die Annahme über die Verkehrsmittelwahl – nicht in die Zeit der gewünschten Dekarbonisierung: Die Bundesregierung hat ja zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes die Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis 2030 als Ziel definiert. Vor diesem Hintergrund wurde in der Studie der ÖPNV-Anteil für Pendlerverkehre zu niedrig angesetzt. Aufgrund der politischen Ziel-

setzung soll nun das ÖPNV-Nachfragepotenzial für den Schienenlückenschluss alternativ mit 16 Prozent ermittelt werden.

Potenzial und verkehrspolitische Bedeutung des Schienenlückenschlusses wurden als so wesentlich bewertet, dass die nächsten Schritte zur Realisierung des Projektes aus Sicht der Interessengemeinschaft von den beiden Freistaaten in die Wege geleitet werden können.



© Markus Marinka, stock.adobe.com

*Der Schienenverkehr könnte Bad Rodach neue Chancen eröffnen.*

Dazu gehören unter anderem die Prüfung der „Raumordnerischen Verträglichkeit“ der favorisierten Trassen sowie eine vertiefende Machbarkeitsstudie mit Nutzen-Kosten-Analyse. Dies soll durch die politisch verantwortlichen Entscheidungsträger in Bayern und Thüringen geschehen.

Ein großes Anliegen der Mitglieder der IG „Schienenlückenschluss Coburg – Südthüringen“ war der Dank an Torsten Wilson, Schienenverkehrsexperte im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, für die sehr gute Koordination bei diesem bedeutenden Zukunftsprojekt. Auch an Robert Veitenhansl vom Bayerischen Verkehrsministerium richtete sich der Dank der IG-Mitglieder für seine konstruktive Unterstützung. In der Interessengemeinschaft (IG) hatten sich im Sommer 2021 verantwortliche Akteure aus 23 Gebietskörperschaften, Wirtschaftskammern und Interessenverbänden sowie Mandatsträger des Bundes und der Länder aus den Regionen West-Oberfranken und Südthüringen zusammengeschlossen. Mittlerweile ist die IG auf 26 Mitglieder angewachsen. ■

## Brücke zwischen Theorie und Praxis

Delegation besuchte TH Ostwestfalen-Lippe: Hochschule und Industrie bauen interregionale Kooperation aus

**Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen akademischer Welt und Industrie sowie Erkundung von Möglichkeiten zur Stärkung der regionalen Wirtschaft: Darum ging es einer Coburger Delegation beim Besuch der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) mit dem Innovation Campus.**



Die Hochschulpräsidenten Dr. Stefan Gast (l.) und Dr. Jürgen Krahl (r.) mit IHK-Präsident Dr. Andreas Engel beim Rundgang

Initiiert wurde der Besuch von IHK-Präsident Dr. Andreas Engel aufgrund der Parallelen in den Industriestrukturen von Coburg und Lippe: Beide Regionen sind stark in Elektro- und Energietechnik, Metall- und Holzindustrie aktiv. Der Zusammenschluss aus Hochschule, Stadt- und Landkreisverwaltung, Industrie und Handwerk in Form des Innovation Campus Lemgo e. V. (ICL) als eingetragener Verein ist in dieser Form einzigartig und weckt die Neugierde weit über die Gren-

zen NRW hinaus. Die Delegation aus Coburg setzte sich aus Repräsentanten von Industrie- und Handelskammer zu Coburg, Hochschule Coburg sowie der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Coburg zusammen.

„Für die #zukunftregioncoburg ist der Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft von hoher Relevanz, um zukunftsorientiert zu agieren – deshalb haben wir mit großem Interesse beobachtet, wie man sich in der Region Ostwestfalen-Lippe positioniert und welche Impulse wir mitnehmen können, denn in den Strukturen gibt es durchaus Ähnlichkeiten mit Coburg“, betonte Dr. Andreas Engel. „Der Austausch mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe stärkt nicht nur die Brücken zwischen unseren Institutionen, sondern erinnert uns auch daran, dass in der Vielfalt und Zusammenarbeit der Schlüssel zur Innovation und zum Fortschritt liegt“, sagte Professor Dr. Stefan Gast, Präsident der Hochschule Coburg.

Bei einem Rundgang durch die Labore und Forschungseinrichtungen der Hochschule gewährte Hochschulpräsident Professor Dr. Jürgen Krahl den Gästen einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte und innovative Technologien, die in naher Zukunft industriell angewendet werden könnten. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den Bereichen nachhaltige Technologien und Digitalisierung. Die Besichtigung des Forschungszentrums Kraftwerk Land in Dörentrup ver-

mittelte den Besuchern einen Eindruck von der praktischen Forschung zu alternativen Energielösungen im ländlichen Raum. Hier wird mithilfe von Strom aus erneuerbaren Quellen „grüner Wasserstoff“ erzeugt, der als Energiespeicher oder Kraftstoff dienen kann.

„Die TH OWL ist ein wichtiger Innovationsmotor für unsere Region“, erklärte Volker Steinbach, Präsident der IHK Lippe. „Durch die enge Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass unsere Unternehmen von den neuesten technologischen Entwicklungen profitieren und gleichzeitig junge Talente aus der Region gefördert werden.“ In einer gemeinsamen Diskussionsrunde wurden potenzielle Kooperationsprojekte und Initiativen zur Talentförderung vorgestellt. Hierbei betonten beide Seiten die Bedeutung eines engen Dialogs zwischen Hochschule und Wirtschaft, um den Anforderungen des sich rasch verändernden Marktumfelds gerecht zu werden.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der Durchlässigkeit des Bildungskonzepts der TH OWL. Im Nachgang berieten sie über weitere Kooperationsmöglichkeiten. Es fiel auch der Gedanke einer Städtepartnerschaft. Professor Dr. Jürgen Krahl: „Dieser Besuch unterstreicht, wie wertvoll der Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist. Gemeinsam können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Regionen nachhaltig stärken.“ ■



Vertreter/innen von IHK zu Coburg, Hochschule Coburg sowie der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Coburg mit ihren Gastgebern

A woman with blue eyes, wearing a white lab coat and a white hairnet, is looking upwards and to the right. She is in a factory setting with yellow overhead lights and industrial equipment visible in the background.

## *Erneuerbare Energien sind unsere regionale Spezialität.*

Gemeinsam mit Partnern aus der Region entwickelt die Bayernwerk-Gruppe passende Lösungen für eine erfolgreiche Energiewende.

**Die Zukunft ist nebenan.**

[bayernwerk.de](https://www.bayernwerk.de)

**bayernwerk**

**Lauenstein Confiserie**  
aus Ludwigsstadt -  
Kunde der Bayernwerk-Gruppe

## „Sorgen haben Höchststand erreicht“

DIHK-Energiewende-Barometer im Wirtschaftsraum Coburg voll bestätigt

**Das Vertrauen der Wirtschaft in die deutsche Energiepolitik ist auf einen Tiefpunkt gefallen. Das ist das wesentliche – und höchst bedenkliche – Ergebnis des Energiewende-Barometers 2023 der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), an dem sich auch die IHK zu Coburg beteiligt hat.**

**D**as aktuelle DIHK-Energiewende-Barometer kommentiert Präsident Dr. Andreas Engel mit diesen Worten: „Es ist eine überaus besorgniserregende Entwicklung, dass die Sorgen unserer Betriebe um ihre Wettbewerbsfähigkeit beständig wachsen und nun einen Höchststand erreicht haben.“

Die regionale Auswertung der bundesweiten Umfrage ergibt, dass fast jedes vierte befragte Coburger Unternehmen die Auswirkungen der Energiewende auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit als „negativ“ oder „sehr negativ“ bewertet. Von einem „Verlust der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens am Standort Deutschland“ berichtet ein Drittel. Bei nahezu der Hälfte sind die Strom- und Energiepreise in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen. Als Reaktion auf die hohen Energiepreise erklärt über die Hälfte der Befragten, sämtliche Investitionen zurückzustellen: in Kernprozesse, in Forschung und Innovation, aber auch in Klimaschutzmaßnahmen. „Früher haben Unternehmen durchaus auch Chancen in der Energiewende gesehen, doch nun überwiegen in der Einschätzung eindeutig die Risiken“, resümiert IHK-Präsident Dr. Engel.

Die drei größten Hindernisse für Transformationsbemühungen um mehr Klimaschutz sollten den Protagonisten auf politischer Ebene zu denken geben: Als „Top 3“ genannt werden „Fehlende Information bzw. Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik“ (rund 60%), „Zu viel Bürokratie“ (ca. 40%) und „Langsame Planungs- und Genehmigungsverfahren“ (ein Drittel). „Vor dem Hintergrund dieser Zahlen gilt es, sowohl die Energie- als auch die Wirtschaftspolitik zu

überdenken und dabei auch die Expertise und Einschätzungen unserer Unternehmen verstärkt mit einzubeziehen“, so Dr. Andreas Engel. Als überfällig nennt er strategische Lösungen, die für die Wirtschaft in der gesamten Breite die Bremsen lösen. „Die Stärkung und zukunftsfähige Ausrichtung unseres Standorts ist dringend notwendig. Ein naheliegender, unbürokratischer und unmittelbar wirksamer Ansatz zur Kostensenkung ist die Entlastung der Stromkosten von fiskalischen Preisbestandteilen, wie Steuern, Umlagen und Entgelte. Außerdem muss der Ausbau der erneuerbaren Energien sehr deutlich beschleunigt werden. Wir brauchen einen intelligenten Energie-Mix, der sich auf das Potenzial von Wind und Sonne, aber auch von Wasserstoff, Biogas, Geothermie und Wasserkraft stützt!“

Im DIHK-Energiewende-Barometer wurde auch nach den Plänen zur Verlagerung von Kapazitäten ins Ausland aufgrund der aktuellen Energiepolitik gefragt. In diesem Punkt birgt die regionale Auswertung durchaus eine positive Überraschung, nachdem bundesweit von starken Abwanderungstendenzen deutscher Unternehmen berichtet wurde: Gerade mal rund 5 Prozent haben entsprechende Pläne, während knapp die Hälfte keine derartigen Maßnahmen geplant hat. „Glücklicherweise sind die Abwanderungstendenzen in der Coburger Wirtschaft aktuell noch wenig ausgeprägt. Das liegt aber nicht daran, dass in unserer Region die Welt in Ordnung wäre. Das ist leider nicht der Fall, aber unser Coburger Wirtschaftsstandort ist eben stark mittelständisch geprägt. Viele Betriebe sind familiengeführt, und das seit Generationen – stark ausgeprägte Standortverbundenheit ist eine der herausragenden Eigenschaften unserer Betriebe und dafür können wir gerade in der jetzigen Situation froh und dankbar sein“, betont Björn Cukrowski, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. ■

## Vertriebsexpertin im Sparkassen-Vorstand

Nachfolgerin für Roland Vogel

Zum 1. August 2023 erfolgte ein Wechsel im Vorstand der drittgrößten oberfränkischen Sparkasse. Carolin Höhn hat die Nachfolge von Roland Vogel angetreten, der zum 31. Juli in den Ruhestand gegangen ist. Höhn



Carolin Höhn

verantwortet die Unternehmensbereiche Privatkunden, Firmenkunden & Private Banking sowie den Zentralen Vertrieb und den Eigenhandel der Sparkasse.

„Der Region Coburg und Lichtenfels fühle ich mich schon seit meiner Jugend eng verbunden. Umso mehr freut es mich, dass ich nun hier vor Ort bei der Sparkasse Coburg – Lichtenfels aktiv zur positiven Weiterentwicklung beitragen kann,“ betont Höhn und fügt hinzu: „Geänderte Kundenbedürfnisse, fortschreitende Digitalisierung, regulatorische Vorgaben, verändertes Wettbewerbsumfeld, steigende Serviceanforderungen, demografischer Wandel, Sicherheit und Datenschutz, Klimawende und Nachhaltigkeit – all das sind Themen, denen wir uns stellen müssen. Es ist unser wichtigstes Ziel, weiterhin verlässlicher und stabiler Finanzpartner für die Menschen, Unternehmen und Kommunen vor Ort zu sein.“

Höhn ist gebürtige Haßfurterin. Aus ihrer langjährigen Tätigkeit im Kundengeschäft bringt sie umfassende Expertise im Vertrieb mit. Die diplomierte Sparkassenbetriebswirtin startete nach einem dualen Studium 2004 bei der Sparkasse Ostunterfranken in der Firmenkundenberatung, bevor sie 2014 zur Sparkasse Mainfranken Würzburg wechselte. Dort war sie zuletzt Bereichsdirektorin Firmenkunden. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. ■

## Neue Technologien am Standort Dörfles-Esbach

NEVEON lädt Businesspartner zur Vorstellung von Investitionen ein

**Der österreichische Schaumstoffspezialist NEVEON investiert weiter am Standort Dörfles-Esbach und öffnet von 10. bis 12. Oktober seine Türen für Geschäftspartner und interessierte Firmen.**

**D**ie gemütliche Matratze, die energiesparende Isolierung, das widerstandsfähige Sportequipment, die schützende Verpackung oder der ultraleichte Flugzeugsitz: Die Schaumstoffe von NEVEON begleiten uns tagtäglich und machen unsere Leben komfortabel und sicher.

NEVEON ist Teil der Greiner Gruppe und beschäftigt über 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 57 Standorten in 17 Ländern.

In Dörfles-Esbach werden Kleinteile und kundenspezifische Anfertigungen für die Polstermöbel-, Nonautomotive- und Caravan-Industrie hergestellt. In den vergangenen Jahren wurden am Standort diverse Investitionen vorgenommen und Prozesse und Technologien verbessert.

Aktuell befinden sich am Manufakturstandort Dörfles-Esbach ca. 150.000 Artikel in der Produktion. Darüber hinaus bietet der Standort mit dem Kompetenzzentrum Musterbau den Kunden eine um-

fassende Betreuung vom ersten Entwurf bis zu einer kompletten schaumstoffgefertigten Lösung an.

NEVEON investiert aktiv in den Standort Dörfles-Esbach. So wurden im Jahr 2021 neue LKWs sowie eine Wasserstrahlmaschine angeschafft und im Juli 2023 eine automatische Schneidestraße in Betrieb genommen.

Der Erfolg dieser Investitionen und Veränderungen beruht auf dem starken und verantwortungsvollen Team (Führungs- und Fachkräfte). Unsere langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter:innen sind stolz auf Ihre Arbeit und freuen sich, allen Geschäftspartnern und interessierten Firmen Einblicke in den Ablauf am Tag der offenen Tür (vom 10. bis 12. Oktober 2023) geben zu können. Um Anmeldung über die nachfolgend ausgewiesene E-Mail-Adresse wird gebeten. ■

**Kontakt**

[dekfm.anmeldung@neveon.com](mailto:dekfm.anmeldung@neveon.com)



Die 2021 in Betrieb genommene Wasserstrahlmaschine ermöglichte NEVEON die Erweiterung des Leistungsportfolios, Steigerung der Ressourceneffizienz, Prozessoptimierung und Erhöhung der Flexibilität.



Durch die automatische Schneidestraße für vertikales und horizontales Schneiden von Schaumstoff wurde 2023 die Produktionskapazität drastisch gesteigert.

Design - Bau - Service

# Immobilien mit System



GOLDBECK Coburg  
Max-Böhme-Ring 1, 96450 Coburg  
Tel. +49 9561 23830-0, [coburg@goldbeck.de](mailto:coburg@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

 **GOLDBECK**

## HABA ergreift Chance für kompletten Neustart

HABA Sales GmbH & Co. KG beschreitet Weg der Eigenverwaltung

**Die HABA Sales GmbH & Co. KG hat beim zuständigen Amtsgericht Coburg einen Antrag auf Eröffnung des Eigenverwaltungsverfahrens gestellt, dem nachgekommen wurde. Entsprechend hat das Amtsgericht Coburg antragsgemäß die vorläufige Eigenverwaltung angeordnet. Für die HABA FAMILYGROUP bedeutet die Eigenverwaltung nach den wirtschaftlichen Turbulenzen der vergangenen Wochen und Monate die Chance auf einen kompletten Neustart.**

**D**as Verfahren zur Eigenverwaltung ermöglicht es, das Familienunternehmen bei laufendem Geschäftsbetrieb neu aufzustellen und langfristig auf solide finanzielle Füße zu bringen. Die HABA FAMILYGROUP befindet sich derzeit in der größten Umstrukturierung der mehr als 85-jährigen Firmengeschichte. Bereits im August beschloss die Unternehmensführung eine Neuausrichtung der verschiedenen Geschäftsbereiche, um sich entsprechend gestärkt zukunftsfähig den aktuellen Herausforderungen stellen zu können. „Der Antrag auf Eigenverwaltung ist uns alles andere als leichtgefallen“, erläutert Geschäftsführer Dr. Mario Wilhelm, „aber sie ist angesichts der angespannten wirtschaft-

lichen Situation die einzige Möglichkeit, dass die HABA FAMILYGROUP mit ihrer großen Tradition schnell wieder zu alter Stärke zurückfindet. Darum kämpfen wir jeden Tag mit großer Leidenschaft und bekommen dafür von der Inhabersfamilie das notwendige Vertrauen.“

Das Markenimage der HABA FAMILYGROUP in der Welt von Kindern und Eltern ist konkurrenzlos. Kaum ein anderes Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten derart der Entwicklungsförderung für Kinder verschrieben, wie das Traditionsunternehmen aus Bad Rodach. Nachdem der Geschäftsbereich JAKO-O Anfang 2024 eingestellt wird, stehen nunmehr die beiden Kernsegmente HABA und HABA Pro mit nachhaltig hergestellten Spielwaren und Möbeln höchsten Qualitätsanspruchs im Fokus. Bei der eingeleiteten Eigenverwaltung handelt es sich um ein qualifiziertes Sanierungsverfahren, das nur jenen Unternehmen offensteht, die sich zwar in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, aber vielversprechende Aussichten auf eine nachhaltige Sanierung haben. Das Eigenverwaltungsverfahren wird allein dann bewilligt, wenn auch die wichtigsten Gläubiger diesen Kurs unterstützen.

Somit bleibt die Geschäftsführung der HABA FAMILYGROUP unter Dr. Mario

Wilhelm ebenso im Amt wie Stefanie Frieß, verantwortlich für Vertrieb und Marketing, und Sabine Habermaass als Vertreterin der Inhabersfamilie. Unterstützt wird das Führungsteam in der Eigenverwaltung ab sofort vom erfahrenen Sanierungsexperten Martin Mucha aus der Kanzlei GRUB BRUGGER (Stuttgart, Frankfurt/M., München und Freiburg), der als Generalbevollmächtigter in das Unternehmen eingetreten ist. „Wir werden den Geschäftsbetrieb wie gewohnt fortsetzen und uns mit allem Engagement auf die Kernkompetenzen des Unternehmens konzentrieren“, erläutert Rechtsanwalt Mucha, „die Chancen stehen gut, dass wir die HABA Sales GmbH & Co. KG und die HABA Group B.V. & Co. KG wieder auf solide Füße stellen. Wir gehen davon aus, dass uns sowohl Lieferanten als auch Kunden weiterhin das Vertrauen schenken und mit uns zusammenarbeiten.“

Im Unterschied zu einem regulären Insolvenzverfahren gibt es in der Eigenverwaltung keinen Insolvenzverwalter, sondern einen sogenannten Sachwalter, der das Verfahren fachkundig begleitet und überwacht. Als vorläufigen Sachwalter hat das Gericht Dipl.-Wirtschaftsjurist Tobias Sorg aus der Kanzlei dmp solutions GmbH (Ulm) bestellt. ■

## CompetenzOffensive Tourismus setzt Themenschwerpunkt „Geschäftstourismus“

3. Schulungsreihe bietet im November interessante Veranstaltung für Marktakteure in der Region

**Die „COMpetenzOffensive Tourismus“ präsentiert in ihrer dritten Schulungsreihe aktuelle Themen, die sich mit dem Geschäftstourismus beschäftigen. Darauf weist die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH in einer Pressemitteilung hin.**

**D**er Geschäftstourismus bietet aufgrund der fortschreitenden Globalisierung ein enormes Wachstumspotenzial, das für die touristischen Leistungsträger der Region Coburg mit dieser Schulungsreihe unterstützt werden soll.

Die Schulungsreihe besteht aus zwei Teilen. Den Auftakt macht der Verband Deutsches Reisemanagement am 9. November 2023 mit einem Vortrag zu den aktuellen Trends, Entwicklungen und Veränderungen im Geschäftsreisemarkt. Den zweiten Teil der „COMpetenzOffensive Tourismus“ bildet das Seminar „Erfolgreiche Gestaltung und Vermarktung von Geschäftsreisen“ am 16. November 2023. Für dieses Thema konnte die Tourismusakademie Ostbayern gewonnen werden. Inhalte dieses Seminar sind die Erstellung und Ausarbeitung von Angeboten für Geschäftstouristen, die richtige Kom-

munikation zwischen den Unternehmen und Geschäftsreisenden, die notwendigen Technologien, die Qualität der Geschäftsreisen und einige mehr.

Das Schulungsprogramm richtet sich an Beherbergungsbetriebe und Vermieter/innen von Ferienunterkünften sowie an Neueinsteiger/innen im Gastgewerbe, Geschäftsleitungen, Marketingexpert(en)/innen und Produktentwickler/innen touristischer Leistungsträger. Beide Veranstaltungen finden in der digitalen Manufaktur Rödental statt. ■

Information

[www.regionalmanagement-coburg.de](http://www.regionalmanagement-coburg.de)



© alle Fotos Valentin Mick | HUB633.CREATIVE

Die Verleihung der Silbernen Juniorennadel an Benjamin Nietzsche (Mitte) durch den Landesvorsitzenden Moritz Diehl (r., mit Vorstandsmitglied Robin Franke, l.) war einer der Höhepunkte der 50-Jahr-Feier.

## FRÖHLICHE PARTY ZUM 50-JÄHRIGEN

Junioren feierten Jubiläum – Hohe Ehrung für Nietzsche

An der Jubiläumsveranstaltung unseres Kreises am 16. September 2023 in der alten Pakethalle Coburg wurde Vorstandsmitglied Benjamin Nietzsche mit der silbernen Juniorennadel ausgezeichnet.

Nach einer kurzen und bewegenden Laudatio wurde die Urkunde und Nadel feierlich vom Landesvorsitzenden der Wirtschaftsjunioren Bayern, Moritz Diehl, verliehen. Mit der Silbernen Juniorennadel werden Mitglieder geehrt, die im Kreis besonders aktiv sind. Diese persönliche Auszeichnung auf Kreisebene ist eine Auszeichnung der Wirtschaftsjunioren Deutschland und eine Ehrung durch das Bundesressort Mitglieder. Benjamin setzt sich seit vielen Jahren im Ressort „Mitglieder“ ein und hat mit beeindruckendem Einsatz unzählige Sponsoren für den Jubi-

läumsabend akquiriert.

Des Weiteren wurde Neumitglied **Claudio Büttner** mit dem **BAMM-Award** ausgezeichnet. Bamm steht für begeistertes, ambitioniertes und mitreißendes Mitglied. Claudio hat den Look & Feel unseres Jubiläumsabends federführend gestaltet und umgesetzt.

Das POC bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen Sponsoren:

IHK zu Coburg, Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Brose, ISK Personalleasing, Klaus Bruchmann GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg, Wohnbau Coburg, Marketingkomplizen, Kapp Niles, SÜC Coburg, Stadt Coburg, Büro + Design Greb, Angermüller, Zöwie, Gerd Kenner Steuerberater, Bittner, Schumacher Packaging, AOK Bayern, Autohaus Willy Ernst, Autohaus Bender, Ingenieursgruppe Knörnschild. ■



### Die nächsten Termine

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>07.11.2023</b>       | Jahreshauptversammlung                    |
| <b>25. – 26.11.2023</b> | Debating Booting Camp<br>(Details folgen) |

### Kontakt

Robin Franke  
E-Mail: [sprecher@wj-coburg.de](mailto:sprecher@wj-coburg.de)

## Bundeskonzferenz mit Gänsehautmomenten

Treffen in Heilbronn-Franken

Unsere Kreisvorstände Josephine Dransfeld und Benjamin Nietzsche waren vom 21. bis 24. September auf der BUKO im Einsatz. Es waren vier Tage voller Impulse und Gänsehautmomenten. Zu den absoluten Highlights gehörten:

- Die offene und einstimmige Wahl von Simone Rechel zur Bundesvorsitzenden der Wirtschaftsjunioren Deutschland 2024.
- Die Session „Wer auftritt, muss spielen“ mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.
- Viele rührende Laudationen von Mitgliedern auf die Bundesvorstandskandidaten 2024 im Caucus
- Die Unternehmensführung bei der Heilbronner Stimme inklusive Andruck der Tageszeitung von Morgen zu später Stunde ■



Josephine Dransfeld, Claudio Büttner



Thomas Bittorf, Gewinner des Coburger Oskars



## Werkzeuge für Führungskräfte

Theaterelemente sind vielfach hilfreich

Das Theater bietet zahlreiche Facetten, die auch im Kontext von Unternehmensführung, Leitungsfunktionen und Wandlungsprozessen von Organisationen eine bedeutende Rolle spielen.

**F**ührungsstärke, Authentizität, Rollenklarheit, Empathie, kritische Distanz oder die aktive Gestaltung von Veränderungen sind dabei nur einige Aspekte, die mit Methoden des Theaters beleuchtet, durchdrungen und schließlich neu gestaltet werden können. Deshalb widmet die IHK diesem Aspekt einen Workshop am **Dienstag, 21. November 2023 (09:00 bis 17:00 Uhr) im IHK-Zentrum für Weiterbildung**. Es ist zugeschnitten auf angehende Führungskräfte, die in ihre Rolle hineinwachsen wollen und Erfahrene, die neue Impulse gewinnen möchten, sowie Gruppen- und Teamleiter aus allen Bereichen und Branchen.

Die Teilnehmer bringen Fragestellungen oder Schwierigkeiten aus dem Berufsalltag zur Bearbeitung ein. Gemeinsam mit der Gruppe wird eine Annäherung auf ungewöhnliche, spielerisch-kreative Weise und damit ein erfolgreicher Perspektivwechsel möglich. Am Ende des Workshops können dann die neuen Erkenntnisse in ein alltagtaugliches Mindset und konkrete Verhaltensweisen überführt werden.

Eingesetzt wird das von Jonathan Fox und Jo Salas entwickelte Methodenrepertoire in Form des Playback-Theaters, welches durch Improvisation das Geschehen aus dem Alltag in erhellender Weise auf die Bühne bringt und transparent und gestaltbar macht. Storytelling ist hier eine der zentralen Kulturfähigkeiten der Menschheit, denn mit Geschichten wird seit jeher versucht, das Leben begreifbar und mitteilbar zu machen.

Der Teilnahmepreis beträgt 220 Euro/Person. Anmeldungen sind bis einschließlich 7. November 2023 möglich. ■

## Verpa auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität

Folienhersteller gewährt Einblicke in seine Roadmap

Der Verein Coburger Designforum Oberfranken lädt zum nächsten Netzwerktreffen „Erfolg durch Design“ ein. Gastgeber ist am **26. Oktober (16 bis ca. 19:30 Uhr) die Verpa Folie Weidhausen GmbH**.

**D**as erfolgreiche Unternehmen hat sich mit der noch jungen Material-Technologie des gesamten Produktkreislaufes – Ressourcen, Energie und CO<sub>2</sub>-Emission – befasst und heute Verpackungsmaterial aus Rezyklat wie auch biologisch abbaubare Folien im Programm. Die Teilnehmer des Treffens bekommen Einblick, wie die bewusste Gestaltung von Designprozessen, dem sog. „unsichtbaren Design“, zu einer Reduktion und Wiederverwertung von Verpackungsmaterial und damit zu mehr Nachhaltigkeit führt. Das Unternehmen will als nachhaltigster Folienhersteller ab 2025 CO<sub>2</sub>-neutral sein.

Persönliches Kennenlernen zwischen Unternehmer(n)/innen und Designer(n)/innen wird garantiert und kann beim abschließenden Imbiss vertieft werden. ■

Information  
www.c-d-o.de

## Seminare und Zertifikatslehrgänge

### Seminare

#### Ausbilder-FIT

Lernprozesse der Auszubildenden unterstützen  
Montag, 16. Oktober 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Teambuilding

Montag, 27. November 2022, von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Azubi-FIT

Präsentation und Rhetorik für die mündliche Abschlussprüfung  
Freitag, 8. Dezember 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Einkauf

Preiserhöhung abwehren - Preissenkungen vorbereiten  
Donnerstag, 30. November und Freitag, 1. Dezember 2023, von 08:30 - 16:30 Uhr, LIVE-Online-Training, Preis: 590,00 €

Technik-Know-how für Kaufleute - praxisnah und ohne Formeln  
Mittwoch, 6. und 7. Dezember 2023, von 08:30 - 16:30 Uhr  
LIVE-Online-Training, Preis: 590,00 €

#### Gesundheit

Interaktiver Gesundheitsworkshop - spannende Entspannung - Resilienz  
Dienstag, 17. Oktober 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Bewegung als Schlüsselreiz für Gesundheit - Spielwiese Arbeitsplatz  
Dienstag, 14. November 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Interaktives Gesundheitsseminar

Dienstag, 12. Dezember 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

#### IT/EDV/Digitalisierung

##### Aufbaukurs MS Outlook 2016 / 365

Montag, 16. und Mittwoch, 18. Oktober 2023, jeweils von 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 220,00 €

##### MS Excel 2016 / 365 : Zahlen- und Was-wäre-wenn-Analysen

Montag, 23. Oktober 2023, 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 150,00 €

##### MS Excel 2016 / 365 für Fortgeschrittene

Montag, 13. und Mittwoch, 15. November 2023, jeweils von 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 220,00 €

##### MS Powerpoint 2016 / 365: Folienanimation für Fortgeschrittene

Montag, 27. und Mittwoch, 29. November 2023, jeweils von 18:00 - 21:15 Uhr, Preis: 220,00 €

#### Kommunikation

##### Das 1 x 1 der Rhetorik und Argumentation

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

##### Nachhaltigkeitskommunikation für Ihr Unternehmen

Donnerstag, 23. November 2023, 10:00 - 18:00 Uhr, Preis: 390,00 €

#### Marketing und Vertrieb

Was Sie über das Verkaufen nie gelernt haben - kaum bekannte Techniken für mehr Erfolg im Vertrieb

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 08:30 - 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

##### Verkaufstraining für den Verkaufsinendienst

Dienstag, 24. Oktober 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

##### Sicher und überzeugend Gespräche und Verhandlungen führen

Montag, 6. November 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Kunden gewinnen am Telefon - einfach und sicher zum Entscheider durchkommen

Mittwoch, 8. November 2023, 08:00 - 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €

##### Geschäftliche Kontakte mit LinkedIn und Xing aufbauen

Montag, 13. November 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

##### Nachhaltig erfolgreich im Vertrieb - dank Face Reading

Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. November 2023, jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 440,00 €

#### Personal und Führung

##### Führen in Zeiten von Veränderungen

Montag, 23. Oktober 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

##### Generationengerecht führen

Dienstag, 24. Oktober 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

##### Organisationsentwicklung und Change Management

Dienstag, 24. Oktober 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 220,00 €

##### Face Reading im Recruiting - neue Wege im Personalwesen

Dienstag, 24. und Mittwoch, 25. Oktober 2023,

jeweils 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 440,00 €

##### Coaching-Kompetenz für Manager

Dienstag, 7. November 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 296,00 €

##### Gesundes Führen in stressigen Zeiten

Montag, 13. November 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

##### Schwierige Gespräche führen

Dienstag, 14. November 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 296,00 €

##### ERFOLGREICH FÜHREN! Zeitmanagement für Führungskräfte - Modul 3

Dienstag, 14. November 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

##### Theaterelemente als Werkzeuge für Führungskräfte

Dienstag, 21. November 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 220,00 €

Führen in Zeiten mobilen Arbeitens  
Montag, 4. Dezember 2023, 09:00 - 17:00 Uhr  
LIVE-Online-Training, Preis: 296,00 €

ERFOLGREICH FÜHREN! Grundlegende Führungsaufgaben und  
-instrumente – Modul 4  
Dienstag, 12. und Mittwoch, 13. Dezember 2023, 08:30 - 16:30 Uhr  
Preis: 440,00 €

#### Recht und Datenschutz

Wohnigentumsrecht  
Montag, 16. Oktober 2023, 08:30 - 13:00 Uhr, Preis: 150,00 €  
Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht - alle Änderungen  
Montag, 23. Oktober 2023, 09:00 - 17:00 Uhr, Preis: 220,00 €

Maklerrecht für Praktiker  
Freitag, 27. Oktober 2023, 08:30 - 16:30 Uhr, Preis: 220,00 €

Verhandlungskunst - praxisorientiert - erfolgreiche Strategien für den  
„außergerichtlichen“ Vergleich  
Donnerstag, 2. November 2023, 13:00 - 17:00 Uhr, Preis: 150,00 €

Mobile Endgeräte  
Dienstag, 7. November 2023, 10:00 - 14:00 Uhr, Preis: 150,00 €

Umsatzsteuer - Basiswissen und Neuerungen für 2024  
Mittwoch, 8. November 2023, 09:00 - 17:00 Uhr  
LIVE-Online-Training, Preis: 220,00 €

Update Mietrecht 2023  
Dienstag, 28. November 2023, 08:30 - 13:30 Uhr  
LIVE-Online-Training, Preis: 160,00 €

#### Zertifikatslehrgänge

**Social Media Manager/in (IHK)**  
16.10. - 22.01.2024 Online, Preis: 1.535,10 €

**Geprüfte/r Qualitätsmanager/in und interne/r Auditor/in**  
16.10. + 17.10. + 13.11. + 14.11. + 11.12. + 12.12.23, Preis: 3.210,00 €

**Projektmanager/in (IHK)**  
17.10. - 31.12.2023, Preis: 980,00 €

**Fachkraft für Buchführung (IHK)**  
23.10. - 22.01.2024 online, Preis: 1.249,50 €

**Prüfungsvorbereitung „Zertifizierte/r WEG-Verwalter/in“**  
23.10. - 07.12.2023 online, Preis: 1.590,00 €

**Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)**  
24.10. - 16.01.2024 online, Preis: 1.606,50 €

**Grundlagen der Immobilienwirtschaft (IHK)**  
13.11. - 17.01.2024 online, Preis: 1.094,80 €

**Fachkraft für Buchführung (IHK)**  
15.11. - 21.02.2024 online, Preis: 1.249,50 €

**Online Marketing Manager/in (IHK)**  
21.11. - 08.02.2024 online, Preis: 1.963,50 €

**Fachkraft für Controlling (IHK)**  
23.11. - 13.02.2024 online, Preis: 1.249,50 €

**Office-Manager/in (IHK)**  
12.12. - 24.02.2024, Preis: 1.350,00 €

#### Lehrgänge mit IHK-Prüfung

**Geprüfte/r Betriebswirt/in - Betriebswirt-Master Professional in Business Management**  
Teilzeit Herbst 2023 online, Preis: 4.390,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

**Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in - Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung**  
Teilzeit, Herbst 2023, online, Preis: 3.950,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

**Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein)**  
Kompaktkurs online, Herbst 2023, Preis: 550,00 € zzgl. Prüfungsgebühr

**Kontakt**  
Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23, E-Mail: [doris.koehler@coburg.ihk.de](mailto:doris.koehler@coburg.ihk.de)

#### Veranstaltungsort:

IHK-Zentrum für Weiterbildung,  
Schloßplatz 5a, Eingang Allee,  
96450 Coburg

#### Weitere Informationen

zu allen Veranstaltungen:  
[www.ihk.de/coburg/veranstaltungen](http://www.ihk.de/coburg/veranstaltungen)  
(wenn nicht anders ausgewiesen)

#### Standortpolitik

**Berufskraftfahrer-Prüfung**  
10. November 2023, 09:00 Uhr

**Kontakt**  
Michelle Scharf, Tel.: 09561 7426-72, E-Mail: [michelle.scharf@coburg.ihk.de](mailto:michelle.scharf@coburg.ihk.de)

#### International

**USA AKTUELL - EXPERTENTIPPS**  
10. Oktober 2023, 09:30 bis 13:00 Uhr, kostenfrei

**Lieferantenerklärungen in der Praxis**  
12. Oktober 2023, 9:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

**Zoll-Basisseminare für Einsteiger (3. Tag)**  
16. Oktober 2023, 9:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

**Zoll-Basisseminare für Einsteiger (4. Tag)**  
23. Oktober 2023, 9:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

**Exportkreditgarantien des Bundes**  
7. November 2023, Gesprächszeiten, kostenfrei

**Entsendung, Workation, Mobiles Arbeiten & weltweites Homeoffice**  
15. November 2023, 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Preis: 150,00 €

**Der Exportkontrollbeauftragte**  
27. November 2023, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Preis: 250,00 €

**Kontakt**  
Elisabeth Löhr, Tel.: 09561 7426-14, E-Mail: [elisabeth.loehr@coburg.ihk.de](mailto:elisabeth.loehr@coburg.ihk.de)

#### Recht

**ERFA-Kreis „Datenschutz und Datensicherheit“**  
Sitzung 19. Oktober 2023, 13:00 bis 16:00 Uhr, kostenfrei

**Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Finanzanlagenfachmann/-frau (IHK)“**  
Prüfung 29. November 2023, 08:30 bis 12:00 Uhr  
Preis: zwischen 330,00 und 430,00 € (je nach Anzahl der Kategorien)

**Sachkundeprüfung „Zertifizierte/r Verwalter/in nach § 26a WEG“**  
Prüfung 12. Dezember 2023, 08:30 bis 10:00 Uhr, Preis: 395,00 €

**Kontakt**  
Birgit Wachsmann, Tel. 09561 7426-41, E-Mail: [wachsmann@coburg.ihk.de](mailto:wachsmann@coburg.ihk.de)

#### Existenzgründung und Unternehmensförderung

**IHK-Nachfolgesprächtag**  
Einzelgespräche à 60 Minuten 11. Oktober 2023, 09:00 bis 16:00 Uhr  
kostenfrei

**Tagesseminar „Ich mache mich selbstständig“**  
22. November 2023, 09:00 bis 16:00 Uhr, Preis: 50,00 €

**IHK-Finanzierungssprechtag der LfA Förderbank Bayern**  
Einzelgespräche à 60 Minuten  
5. Dezember 2023, 09:00 bis 16:00 Uhr, kostenfrei

**Kontakt**  
Sylvia Kaiser, Tel.: 09561 7426-13, E-Mail: [sylvia.kaiser@coburg.ihk.de](mailto:sylvia.kaiser@coburg.ihk.de)



Das umfangreiche Angebot der IHK in der Berufsbildung ist auf den Fachkräftebedarf in der Region zugeschnitten.

**Werdegang Alexander Arnold**

Ausbildung Kaufmann im Groß- und Außenhandel in Coburg – Fachhochschulreife an der Berufsoberschule Coburg – Bachelorstudium Medienmanagement in Würzburg mit Ablegen der Ausbildereignungsprüfung – Masterstudium Betriebswirtschaft in Coburg mit Auslandsaufenthalt in Moskau – studienbegleitende Praktika und Werkstudententätigkeiten bei einem Start-up, an der Hochschule, in Medienunternehmen sowie der Automobilbranche – Junior Sales Manager und Account Manager bei einem Tier-1-Automobilzulieferer im Bereich Elektromobilität in Erlangen.



*Alexander Arnold ist seit 1. August 2023 Projektleiter für das Kompetenzzentrum 4.0 Maschinen-Anlagenbau und Automotive in Nordbayern.*

## „DIE DUALE BERUFSAUSBILDUNG STEHT IM VORDERGRUND“

INTERVIEW: A. Arnold zum Schwerpunkt des Kompetenzzentrums 4.0 Maschinen- Anlagenbau und Automotive



### Kompetenzzentrum 4.0

Maschinen- Anlagenbau  
und Automotive

Kontakt

Alexander Arnold,  
Tel.: 09561 7426-787, E-Mail: alexander.arnold@coburg.ihk.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie 

**Zum 1. August 2023 ist das an der IHK zu Coburg angesiedelte und vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie geförderte Projekt in eine neue Phase gestartet.**

In den kommenden drei Jahren wird der Fokus auf der Gewinnung von Auszubildenden liegen - und damit auf der Fachkräftesicherung. Darüber hinaus werden auch die Auswirkungen von aktuellen Trends wie Digitalisierung, Mobilitäts- oder Energiewende auf die Wirtschaft vor Ort thematisiert.

**Herr Arnold, Sie haben die Leitung des Kompetenzzentrums übernommen. Worin besteht dessen Neuausrichtung?**

**Alexander Arnold:** Grundsätzlich steht die duale Berufsausbildung im Vordergrund. Insbesondere – bedingt durch die Stärke des Maschinenbaus und der Automobilindustrie im Coburger Raum und den angrenzenden Gebieten – im gewerblich-technischen Bereich. Also die klassischen Berufe in der Industrie: Mechatroniker, Industrie- und Werkzeugmechaniker. Und auch der Elektroniker und der technische Produktdesigner.

Es fällt Betrieben immer schwerer, ihre Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen. Sinkende Zahlen an Schulabgängern, abnehmendes Interesse von Schülern an einer klassischen Berufsausbildung, Überforderung und Orientierungslosigkeit angesichts der Vielzahl an Möglichkei-

ten sind Gründe dafür. Das Kompetenzzentrum wird gemeinsam mit Unternehmen, Schulen und weiteren Partnern in der Region nach innovativen Methoden zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs suchen und diese dann auch umsetzen.

**Digitalisierung und Automatisierung erhöhen den Kompetenzanspruch an junge Fachkräfte in der Industrie. Flexibilität und immer tiefer gehende technische Kenntnisse sind gefordert.**

**Arnold:** Das Kompetenzzentrum wird Angebote für Zusatzqualifikationen für Azubis und Fachkräfte erarbeiten. Die duale Berufsausbildung und das Zusammenwirken von Berufsschulen und Unternehmen sind ausgezeichnete Grundlagen für zielgerichtete und zukunftsorientierte Weiterbildung.

**Was sind die ersten Schritte?**

**Arnold:** Zuerst besuche ich Unternehmen, Schulen und weitere Partner in der Region, um die Grundlage für die künftige Zusammenarbeit zu legen. Darauf aufbauend steht dann als erster Schritt im Projekt die Erhebung von Ist-Stand sowie Handlungsbedarfen im Mittelpunkt. Dabei werden unter anderem Experteninterviews mit Vertretern von ausbildenden Unternehmen und allgemeinbildenden Schulen durchgeführt. Bei den Betrieben steht die Berufsausbildung im Mittelpunkt: Wie schwierig ist es individuell, Auszubildende zu finden, welche Marketing-Maßnahmen werden genutzt? In welchen Bereichen kann durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt werden? Bei den Lehrern liegt der Fokus dann auf der Berufsorientierung: Wie werden Schüler auf den Start in das Berufsleben vorbereitet und liegen dazu alle nötigen Informationen vor? Wie kann hierbei Unterstützung geleistet werden?

Aus den gewonnenen Erkenntnissen sind konkrete Maßnahmen abzuleiten. Das können z. B. Bildungspartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen sein, Einblicke in die Unternehmen für Lehrer oder die Erstellung zielgruppengerechter Informations- und Werbemittel für Schüler und Eltern. Denn oft sind die Inhalte und Möglichkeiten einer dualen Berufsausbildung nicht oder nur unzureichend bekannt.

## Geben Sie Ihr Wissen weiter!

IHK-Dozenten sind Praktiker/innen, die ihre Expertise in den Dienst der Fachkräftesicherung stellen

Um den hohen Qualitätsstandard ihres breit gefächerten Angebotes zu gewährleisten sucht die IHK zu Coburg gute Dozent(en)/innen, die sich neben dem Beruf noch die Zeit nehmen, angehende Fachkräfte zu unterrichten und damit zur Fachkräftesicherung in der Region beizutragen.

Die IHK zu Coburg bietet als Partner der heimischen Wirtschaft seit vielen Jahren neben aktuellen Tageseminaren und themenbezogenen Zertifikatslehrgängen auch Vorbereitungslehrgänge auf bundeseinheitliche Prüfungen an. Derzeit können folgende Lehrgänge der Höheren Beruflichen Bildung gewählt werden:

- Wirtschafts-, Industrie- und technischer Fachwirt/in
- Fachwirt/in für Gesundheit und Soziales
- Fachwirt/in für Lagerlogistik
- Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung
- Industriemeister/in Metall, Mechatronik oder Polstermöbel
- Logistikmeister
- Betriebswirt/in – Master Professional in Business Management
- Technische/r Betriebswirt/in



© Irina, stock.adobe.com

Die Industrie- und Handelskammern stehen mit ihren Dozenten in der Berufsweiterbildung für Aktualität, Qualität und Praxisrelevanz.

Alle Lehrgänge werden in Coburg berufsbegleitend durchgeführt, das sichert den Verbleib der Arbeitskraft im Unternehmen.

Wir suchen Dozent(en)/innen für den Bereich Personalführung, Marketing und Vertrieb, Einkauf, Volks- und Betriebswirtschaft, Recht, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Logistik, Gesundheit und Soziales sowie für viele technische und kaufmännische Bereiche.

Passend zu unserem Motto „Aus der Praxis für die Praxis!“ sollte der Dozent/

die Dozentin fundiertes Fachwissen und entsprechende Berufserfahrung besitzen. Für die neuen Methodiken in der Wissensvermittlung (z.B. Online-Tutoring, Blended Learning usw.) sollte er/sie aufgeschlossen sein, damit kann sie/er auch ihr/sein eigenes Karriereprofil schärfen. ■  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt

Doris Köhler, Tel.: 09561 7426-23  
E-Mail: [doris.koehler@coburg.ihk.de](mailto:doris.koehler@coburg.ihk.de)

## Absolventen von IHK-Fachwirtsprüfungen feiern Meilenstein auf ihrem Karriereweg



17 Absolvent(en)/innen haben kürzlich die Prüfung zum/zur Geprüften Industrie- als auch Wirtschaftsfachwirt/in erfolgreich abgelegt. In einer feierlichen Verabschiedung wurden durch Doris Köhler und Rainer Kissling die Zeugnisse verliehen. Fachwirte bilden als künftige Fach- und Führungskräfte im mittleren Management eine wichtige Schnittstelle im Unternehmen. Sie sind verantwortlich für Analyse, Planung, Durchführung und Controlling anspruchsvoller Prozesse und Projekte. Neben ihrem exzellenten Fachwissen besitzen sie auch kommunikative Fähigkeiten, sodass sie nach innen und außen gestalten, moderieren und kooperieren können. Der Abschluss ist vergleichbar mit dem akademischen Bachelor und genießt in der Wirtschaft einen hohen Stellenwert.

## Exporteure eines echten „Premiumprodukts“

Zertifikate für Auslandspraktika von Azubis – IHK unterstreicht Wert dualer Ausbildung für Fachkräftesicherung

**Auch im Schuljahr 2022/23 haben Auszubildende aus dem Wirtschaftsraum Coburg im Rahmen des „Erasmus+“-Projekts der Europäischen Union Betriebspraktika im Ausland absolviert. Jetzt erhielten sie dafür feierlich ihre „Europass Mobilität“-Zertifikate überreicht.**

sen, um dort ganz neue Erfahrungen zu sammeln, verdient große Anerkennung“, sagte er und fügte hinzu: „Solche prägenden Erfahrungen können unser Leben und unsere Sicht auf die Welt nachhaltig beeinflussen – und das ist auch gut so.“

Innerhalb der drei Wochen hatten die Auszubildenden nicht nur die Möglich-

riechancen, gutes Einkommen und beste Entwicklungsperspektiven – deutsche Fachkräfte, die ihren Beruf über die duale Ausbildung erlernt haben, sind weltweit gefragt.

Dr. Engel verwies darauf, dass die IHK ihre Überzeugung vom nachhaltigen Wert des dualen Modells aktuell mit der Ausbildungskampagne #könnenlernen bekräftige, die bundesweit die Vorteile und Stärken prägnant und verständlich herausarbeitet.

Die Bedeutung von Auslandserfahrung im Berufsleben unterstrich der IHK-Präsident unter Verweis auf die Dimensionen des europäischen Binnenmarkts mit seinen 500 Mio. Verbrauchern und 21 Mio. Unternehmen. Für unsere exportorientierten Unternehmen sei dieser Markt im internationalen Geschäft von unschätzbarem Wert. Daher sei Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern, die sowohl über fachliche Fähigkeiten als auch über interkulturelle Kompetenzen verfügen. Denn in einer Zeit, in der der europäische Gedanke über die Freizügigkeit von Menschen, Waren und Dienstleistungen hinausgeht, dürfe nicht versäumt werden, den europäischen Gedanken zu schützen und zu stärken. Dr. Engel: „Die jüngsten weltweiten Ereignisse erinnern uns ein-



Die 10 Auszubildenden der Fachbereiche Metall- und Elektrotechnik nach der feierlichen Übergabe ihrer Dokumente in der IHK

**D**ie Verleihung fand Mitte September unter Mitwirkung der Staatlichen Berufsschule I Coburg in der IHK zu Coburg statt. Lehrkräfte der Berufsschule engagieren sich seit Jahren für die Nutzung dieses Förderprogramms und organisieren die mehrwöchigen Betriebspraktika. Die Feierstunde in der IHK sei auch „ein schönes Zeichen der Verbundenheit und der engen Zusammenarbeit unserer regionalen Partner in der dualen beruflichen Ausbildung, also Ausbildungsbetriebe, Berufsschule und IHK“, betonte IHK-Präsident Dr. Andreas Engel.

Die Zertifikate „Europass Mobilität“ erhielten in diesem Jahr zehn Auszubildende aus den Fachbereichen Metalltechnik und Elektrotechnik. Sie hatten an dreiwöchigen Betriebspraktika in Belgien bzw. Österreich teilgenommen. Entsendungsbetriebe sind in diesem Jahr die Unternehmen Kaeser Kompressoren, LASCO Umformtechnik, Sauer Polymertechnik und Waldrich Coburg.

IHK-Präsident Dr. Andreas Engel gratulierte den jungen Leuten zu ihrer Entscheidung. „Diese Gelegenheit zu ergreifen, in ein anderes europäisches Land zu rei-

keit, andere betriebliche Abläufe, Arbeitsmethoden und Kulturen kennenzulernen, sondern auch, sich persönlich weiterzuentwickeln. „Die Fähigkeit, sich auf Neues einzulassen und daraus Erkenntnisse zu gewinnen, ist von unschätzbarem Wert – und das nicht nur im Berufsleben“,



Das Engagement von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben würdigten (v. l.) IHK-Präsident Dr. Andreas Engel, Oberstudiendirektor Gerhard Schmid und Studiendirektor a. D. Rolf Sander.

unterstrich Dr. Engel. Über das Praktikum hinaus waren die Auszubildenden in Ihrem jeweiligen Betrieb auch Botschafter des dualen Ausbildungsmodells. Diese Funktion sei gar nicht hoch genug einzuschätzen, dankte Dr. Engel. Die Azubis exportierten sozusagen ein echtes „Premiumprodukt“. Denn eine duale Ausbildung bietet unzählige Kar-

dringlich daran, wie zerbrechlich Frieden, Sicherheit und damit auch Wohlstand sein können. Das unterstreicht für jeden von uns die Notwendigkeit, zusammenzustehen und die Werte zu verteidigen, die Europa so einzigartig machen!“ ■

Kontakt

Rainer Kissing, Tel.: 09561 7426-29  
E-Mail: rainer.kissing@coburg.ihk.de

## IMPORTEURE VOR GROSSER HERAUSFORDERUNG

CBAM – Kostenloses BIHK-Spezial-Webinar zum neuen „CO<sub>2</sub>-Zoll“ in der Betriebspraxis

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern präsentieren in einem kostenlosen Webinar am 21. November 2023, was betroffene Firmen konkret in der Praxis unternehmen müssen, um sich auf die in Kürze einsetzenden Pflichten des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) vorzubereiten.

Für EU-ETS-Anlagenbetreiber sowie für Importeure ausgewählter Produkte aus den Sektoren Zement, Strom, Düngemittel, Eisen und Stahl, Wasserstoff sowie Aluminium ist der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) von hoher praktischer Relevanz. „Durch den CBAM sollen mittels eines „CO<sub>2</sub>-Zolls“ Produktionsverlagerungen ins außereuropäische Ausland verhindert werden“, so IHK-Energie- und Umweltreferent Rico Seyd.

Die zum 1. Oktober in Kraft getretene Meldepflicht für Importeure betroffener Sektoren stellt Importeure vor eine

große Herausforderung. Unter anderem müssen direkte wie indirekte Emissionen, die während des Produktionsprozesses der betroffenen Güter entstanden sind, bilanziert und in einem Quartalsbericht dokumentiert werden – erstmalig bis zum 31. Januar 2024.

Das BIHK-Spezial-Webinar findet am Dienstag, 21. November 2023, von 14 bis 15 Uhr (MEZ) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Teilnehmer haben die Möglichkeit, Ihre Fragen über die Chat-Funktion direkt an unseren Referenten zu stellen.

Bitte melden Sie sich online an, um die Zugangsdaten automatisch zu erhalten. Das Webinar ist eine gemeinsame Veranstaltung der bayerischen Industrie- und Handelskammern. ■

#### Anmeldung

[tinyurl.com/cbam-bihk](https://tinyurl.com/cbam-bihk)

#### Kontakt

Rico Seyd, Tel.: 09561 7426-46  
E-Mail: [rico.seyd@coburg.ihk.de](mailto:rico.seyd@coburg.ihk.de)



### Zweimal jährlich wieder möglich

Ab sofort können pro Unternehmen wieder bis zu zwei Forschungs- und Entwicklungsprojekte innerhalb von zwölf Monaten im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand bewilligt werden (siehe Ziffer 5.4.1 der ZIM-Richtlinie). Die am 3. August 2022 eingeführte Maßnahme, wonach Unternehmen erst 24 Monate nach der letzten Bewilligung eine weitere Bewilligung für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt erhalten können, verliert damit ihre Wirkung. ■

#### Anmeldung

[tinyurl.com/zim-richtlinie](https://tinyurl.com/zim-richtlinie)

## Innovative Materialien und Konstruktion für eine zukunftsfähige Automobilzulieferindustrie

IHK-Netzwerk Automotive

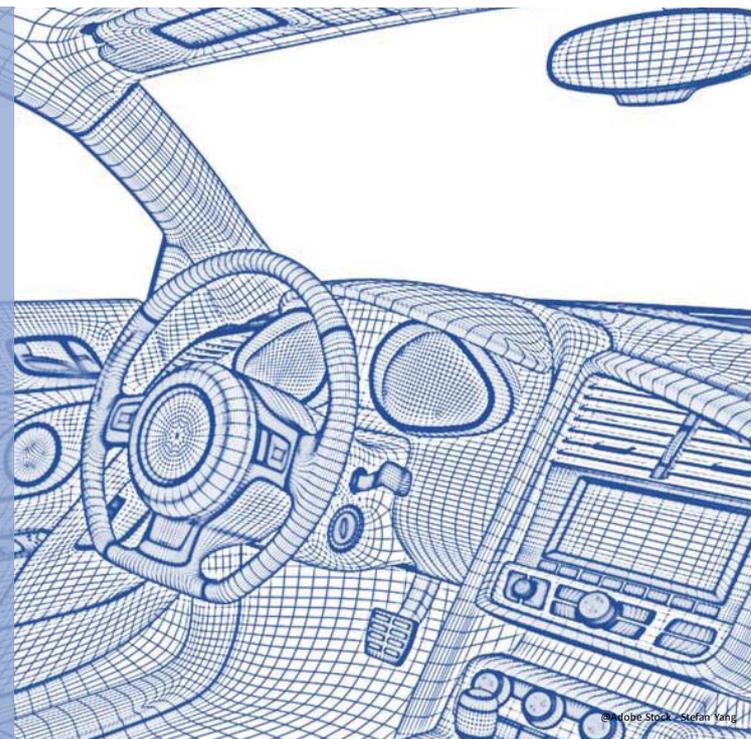
SAVE  
THE  
DATE

24.10.2023 ab 14:00 Uhr

bei Neue Materialien Bayreuth GmbH  
Gottlieb-Keim-Straße 60, 95448 Bayreuth

Merken Sie sich noch heute diesen Termin vor.  
Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne auch persönlich zur Verfügung:  
[transform-automotive@nuernberg.ihk.de](mailto:transform-automotive@nuernberg.ihk.de)  
0911 1335-1454/-1450



## Mit Datenschutzverletzungen richtig umgehen

Ein simpler Informationssicherheitsvorfall kann bereits eine meldepflichtige Datenpanne sein

**Zu Informationssicherheitsvorfällen kommt es auch bei unseren Unternehmen im IHK-Bezirk Coburg häufiger, als gemeinhin vermutet wird. Aber was ist überhaupt ein Informationssicherheitsvorfall und wo liegt der Unterschied zur Datenpanne?**

Ein Informationssicherheitsvorfall ist ein Ereignis, das die Informationssicherheit (also Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und/oder Integrität) von Daten, Informationen, Geschäftsprozessen, IT-Services, IT-Systemen, IT-Anwendungen oder der Unternehmens-Infrastruktur beeinträchtigt. Der Verlust eines (unverschlüsselten) Datenträgers (USB-Stick, Laptop, Smartphone etc.) stellt auf jeden Fall einen Informationssicherheitsvorfall dar. Hier sind nämlich die Schutzwerte Verfügbarkeit und Vertraulichkeit betroffen.

Sollten jetzt auf dem verlorenen Datenträger personenbezogene Daten vorhanden sein, ist dies auch gleichzeitig eine Datenpanne.

Laut DSGVO fallen unter den Begriff personenbezogene Daten alle Daten, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Identifizierbar ist eine Person dann, wenn sie direkt oder indirekt identifiziert werden kann. Eine Person wird z. B. identifizierbar durch Zuordnung einer Kennung (z. B. Kundennummer, Personalnummer oder Telefonnummer) oder durch die Kombination mehrerer Informationen.

Sind beim Vorfall solche personenbezogenen Daten betroffen und bestehen mögliche Risiken für die Betroffenen, liegt eine meldepflichtige Datenpanne vor. Diese muss innerhalb von 72 h an die betroffene Aufsichtsbehörde gemeldet werden. In diesem Fall sollte unverzüglich der Datenschutzbeauftragte kontaktiert werden, um die zeitlich kurze Meldefrist halten zu können. Aber was sind Risiken für Betroffene? „Sind bei einer Datenpanne Datensätze mit vollständigen Namen und Privatadressen abhandengekommen, dann besteht ein Risiko eines möglichen Identitätsdiebstahls für die Betroffenen“, erklärt Markus Vollmuth, Informationssicherheitsberater bei der atarax Unternehmensgruppe.

Beim Umgang mit derartigen Vorfällen müssen zwei Geschäftsprozesse unterschieden werden:

- die Behandlung eines Informationssicherheitsvorfalls und
- die Behandlung einer Datenschutzverletzung.

Die Behandlung eines Informationssicherheitsvorfalls geschieht im Unternehmen zunächst unabhängig von Datenschutzfragen. Der Schwerpunkt bei der Behandlung von Vorfällen im Bereich der Informationssicherheit liegt auf dem unverzüglichen Abstellen des Schadensereignisses und dem Einleiten von Korrekturmaßnahmen, damit ein derartiges Ereignis nicht erneut auftreten kann.

Erst wenn personenbezogene Daten betroffen sind, kommt der Datenschutzbeauftragte ins Spiel.

Beide Prozesse werden häufig von zwei unterschiedlichen Personen bearbeitet, die aber natürlich eng zusammenarbeiten sollten.

„Sollte es zu einem vermeintlichen oder tatsächlichen Informationssicherheitsvorfall gekommen sein, sollte dieser am besten zentral gemeldet werden können. In der Praxis hat es sich bewährt, die IT-Hotline als diesen Erstkontakt zu etablieren. Hier kann dann entschieden werden, ob der Informationssicherheitsbeauftragte und/oder der Datenschutzbeauftragte tätig werden muss.“, erklärt Markus Vollmuth, Informationssicherheitsberater bei der atarax Unternehmensgruppe. Bei dieser zentralen Stelle wird der Vorfall geprüft und final bewertet, wozu gegebenenfalls Rückfragen gehören.

Im Zweifel sollte immer eine Meldung erfolgen und diese sollte auch priorisiert werden. „Wenn Ihr Unternehmen noch keinen Meldeprozess bzw. -weg etabliert hat, sollten Sie darüber nachdenken, die Meldung, Behandlung und Nachbereitung solcher Vorfälle zu regeln“, empfiehlt IHK-Referent Rico Seyd. ■

Autoren: Rico Seyd, IHK zu Coburg, Markus Vollmuth, atarax Unternehmensgruppe

### Kontakt

Rico Seyd, Tel.: 09561 7426-46  
E-Mail: rico.seyd@coburg.ihk.de

## Cybersecurity-Experten gesucht? Managed Services sind die Lösung!

ANZEIGE

Cyberattacken treffen Unternehmen in allen Branchen – die Frage ist nur wann. Einen effizienten Schutz gegen raffinierte Angriffe können traditionelle technische Security-Lösungen allein nicht mehr ausreichend garantieren. In einer aktuellen bitkom-Umfrage bestätigen 57 Prozent, dass sie Schwierigkeiten bei der Cyberabwehr haben. Die Kombination aus Security-Technologie, Künstlicher Intelligenz und menschlicher Expertise bietet den bestmöglichen Schutz, ist jedoch für viele Unternehmen aufgrund von Kosten und dem Mangel an Security-Experten nicht abbildbar. Abhilfe für jedes Unternehmen in jeder Branche und in jeder Größe sind Cybersecurity-Services. Ausgewiesene Sicherheits-Experten ergänzen das technische Security-Ökosystem. Die Vorteile: Die Security ist in der Lage, Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren, die Kosten sind deutlich niedriger als bei einer internen Organisation und die Security kann unkompliziert an Veränderungen sowie individuelle Anforderungen im Unternehmen angepasst werden.

[www.sophos.de/mdr](http://www.sophos.de/mdr)

**SOPHOS**

## DIHK aktualisiert „Umgang mit Verpackungen in Europa“

Die wichtigsten Regelungen für 27 Länder von Belgien bis zum Vereinigten Königreich

Die DIHK hat ihre Broschüre „Umgang mit Verpackungen in Europa“ frisch aufgelegt und im Internet zur Verfügung gestellt.

**B**agatellgrenzen, Meldepflichten, Recyclingquoten: Wie die Mitgliedstaaten der Europäischen Union die novellierte EU-Verpackungsrichtlinie umgesetzt haben und was in weiteren europäischen Ländern gilt, beschreibt die Deutsche Industrie- und Handelskammer in einer frisch überarbeiteten Veröffentlichung.

Auch wenn die Mitte 2018 in Kraft getretene EU-Richtlinie zu zahlreichen gesetzlichen Anpassungen geführt hat, sind die nationalen Regelungen zum Umgang mit Verpackungen nach wie vor sehr unterschiedlich. „Unternehmen,

die auf dem europäischen Binnenmarkt verpackte Waren in den Verkehr bringen, müssen die Anforderungen des jeweiligen Landes beachten – das gilt auch für europäische Drittstaaten“, so IHK-Referent Rico Seyd.

„Um die EU-weit unterschiedlichen Regelungen zu harmonisieren, hat die Europäische Kommission am 30. November 2022 einen Vorschlag für eine neue Verpackungsverordnung veröffentlicht. Dieser wird aktuell vom Europäischen Parlament und vom Rat beraten. Bis die Regelungen beschlossen sind und in Kraft treten, können noch Jahre vergehen. Bis dahin können sich auch innerhalb der Länder die Sachverhalte immer wieder ändern“, merkt IHK-Umweltreferent Rico Seyd an. ■



Die 58-seitige Broschüre steht unter nachfolgendem Link zum Download zur Verfügung: [tinyurl.com/eu-verpackung](https://tinyurl.com/eu-verpackung)

# SAVE THE DATE:

## 07.11.23, 14:00-18:00 UHR IT-TRENDS FÜR KMU IM FADZ, LICHTENFELS

### Innovative Anwendungsbeispiele

- ✓ Reverse Engineering und 3D-Druck
- ✓ Künstliche Intelligenz als Copilot im Arbeitsalltag
- ✓ Virtual und Augmented Reality im Marketing
- ✓ KI im Fertigungsprozess
- ✓ Verwaltung trifft KI
- ✓ Komplexe Daten einfach machen



## NACHFOLGER/IN GESUCHT UND GEFUNDEN

Die nexxt-change-Börse hat sich in 15 Jahren als zentrale Plattform etabliert und bewährt



Die IHK zu Coburg unterstützt Unternehmer und Unternehmerinnen in der individuellen Lösung der Nachfolgefrage. Wir sind seit vielen Jahren Regionalpartner der nexxt-change Nachfolgebörse, einer kostenlosen Internetplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie vielen anderen Kooperationspartnern.

Ziel der bundesweit größten Unternehmensbörse ist es, interessierte Übergeber und Nachfolger zusammen zu bringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren und selbst oder über den jeweiligen Regionalpartner Inserate einstellen.

Jährlich finden über „nexxt-change“ ca. 1.000 Unternehmer ihren Nachfolger. Mit 15 Jahren Erfahrung und 19.000 erfolgreichen Vermittlungen seit 2006 bezeichnet sich nexxt-change selbst als größte Unternehmensnachfolge-Börse in Deutschland. Auch in der Region Coburg fanden so schon einige Unternehmer den oder die passende Nachfolger/in.

### Wie funktioniert es?

Sie suchen gezielt einen Betrieb, den Sie übernehmen können, oder einen Nachfolger für Ihr Unternehmen? Unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) können Sie aus mehr als 10.000 stets aktuellen und anonymisierten Inseraten passende Profile auswählen und dann über Ihre IHK Kontakt zu potenziellen Kandidaten aufnehmen.

Grundsätzlich kann in der frei verfügbaren Plattform [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) auch ohne Registrierung nach Kauf- und Verkaufsangeboten recherchiert werden. nexxt-change ist für Sie kostenlos, ein-



Vermutlich jede/r Unternehmer/in wünscht sich eine Nachfolge, die das Unternehmen weiterhin vorwärts bringt. In der Praxis ist es jedoch eine Herausforderung, die beste Lösung zu finden.

fach bedienbar und garantiert eine vertrauliche und sichere Behandlung Ihrer Informationen.

Unternehmerinnen und Unternehmer können unkompliziert selbst ihre anonymisierten Verkaufsangebote erstellen. Interessierte, die ein Unternehmen übernehmen möchten, können sich ebenfalls mit einem anonymisierten Profil registrieren und Kaufgesuche einstellen. Die Inserate werden von uns als Regionalpartner mit einer Chiffre-Nummer vermerkt und veröffentlicht.

Nach der Freigabe der Anzeige durch den Regionalpartner ist das Inserat für zwölf Monate auf [nexxt-change.org](http://nexxt-change.org) online. Anschließend ist eine Verlängerung um jeweils drei Monate insgesamt viermal

möglich. Während der gesamten Laufzeit kann das Inserat natürlich auch verändert oder vorzeitig gelöscht werden.

Mit diesem kostenlosen Service möchte die IHK zu Coburg Existenzgründungswilligen den Weg in die Selbständigkeit erleichtern und zugleich den Fortbestand erhaltenswerter Betriebe sichern helfen. Sie unterstützt damit den unternehmerischen Generationenwechsel in der Region Coburg. ■

### Kontakt

Susanne Stammberger, Tel.: 09561 7426-11  
E-Mail: [susanne.stammberger@coburg.ihk.de](mailto:susanne.stammberger@coburg.ihk.de)

## Unternehmensbörse

**Hochprofitabler Hausmeisterservice** für diverse Dienstleistungen rund um die Immobilie sucht Übernehmer. Außerdem werden auch handwerkliche Leistungen angeboten.

Chiffre-Nr. CO-A-250723

Gerne veröffentlichen wir für Sie auch eine kostenlose Chiffre-Anzeige in der Unternehmensbörse und in unserer Kammerzeitschrift. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Sylvia Kaiser,  
Telefon: 09561 7426-788,  
E-Mail: [sylvia.kaiser@coburg.ihk.de](mailto:sylvia.kaiser@coburg.ihk.de)

# BAYERISCHE EXPORTE STEIGEN KRÄFTIG

12 Prozent Zuwachs im ersten Halbjahr 2023 – Wareneinfuhren nur leicht erhöht

**Wie das Bayerische Landesamt für Statistik nach den vorläufigen Ergebnissen zur Außenhandelsstatistik mitteilt, exportiert die bayerische Wirtschaft im ersten Halbjahr 2023 Waren im Wert von 115,1 Milliarden Euro. Das sind 12,1 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2022.**

**D**ie Importe erhöhen sich zeitgleich um 0,7 Prozent auf 122,2 Milliarden Euro. Im IHK Bezirk Coburg wurden Waren im Wert von 1,15 Milliarden Euro ausgeführt. Das waren 2,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres.

Welche Export- und Importländer sind für Bayern von hoher Bedeutung? Die wichtigsten Exportländer für Bayerns Wirtschaft mit einem Exportvolumen von jeweils über fünf Milliarden Euro sind die Vereinigten Staaten (USA), Österreich, die Volksrepublik China, Italien,

Frankreich, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und Polen. Die führenden Importländer Bayerns sind die Volksrepublik China, Österreich, Tschechien, Italien, Polen, die USA, Ungarn und die Niederlande.

Welche Güter und Waren sind für den Export und Import im Bayern wichtig? Ursächlich für den hohen Anstieg der Exporte der bayerischen Wirtschaft im ersten Halbjahr 2023 ist die Zunahme der Exporte von „Personenkraftwagen und Wohnmobilen“ um fast 50 Prozent auf 21,9 Milliarden Euro. Weitere bedeutende Exportgüter sind „Maschinen zusammen“, „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ sowie „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“. Die bedeutendsten Importgüter mit einem Importvolumen von jeweils über neun Milliarden Euro sind „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“, „Maschinen

zusammen“, „elektronische Bauelemente“, „Personenkraftwagen und Wohnmobile“ sowie „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“. Mit einem Importwert von knapp 3,8 Milliarden Euro folgt „Erdöl und Erdgas“. Die Importe von „Erdöl und Erdgas“ sinken im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65,4 Prozent. Im Juni 2023 nehmen die Exporte der bayerischen Wirtschaft gegenüber dem Juni 2022 um 11,8 Prozent auf über 20,4 Milliarden Euro zu. Die Importe gehen um 1,4 Prozent auf rund 21,6 Milliarden Euro zurück. ■

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

#### Kontakt

Elisabeth Löhr, Tel.: 09561 7426-14  
E-Mail: elisabeth.loehr@coburg.ihk.de

## Technik aus Bayern im Schaufenster

### Bayernstände im Bereich Maschinenbau und Industrietechnologien 2023 / 2024

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie informiert über aktuelle Bayernstände und Delegationsreisen:

#### Bayernstände 2023 mit verfügbaren Plätzen:

- China Hi-Tech Fair vom 15. – 19.11.2023 in Shenzhen, China

#### Bayernstände 2024:

- Smart Factory + Automation World vom 27. – 29.03.2024 in Seoul, Korea\*
- SPS Italia vom 28. – 30.05.2023 in Parma, Italien
- BIEMH vom 03. – 07.06.2024 in Bilbao, Spanien
- Embedded World China vom 12. – 14.06.2024 in Shanghai, China
- Vivatech vorauss. Ende Mai 2024 in Paris, Frankreich
- SemiconWest USA vom 09.07. – 11.07.2024 in San Francisco, USA
- Automation Taipei vom 21. – 24.08.2024 in Taipeh, Taiwan
- Feria Internacional de Bogotá vom 23. – 27.09.2024 in Bogotá, Kolumbien

- MSV im September / Oktober 2024 in Brünn, Tschechien
- Metalex Vietnam im Oktober 2024 in Ho Chi Minh Stadt, Vietnam
- ALLPacK Indonesia vom 09. – 12.10.2024 in Jakarta, Indonesien
- Warsaw Industry Week im November 2024 in Warschau, Polen

#### Unternehmerreise 2024:

Smart Production – Smart Technologies vom 24.03. – 28.03.2024 zur Messe Smart Factory + Automation World, Seoul / Korea

Das aktuelle Gesamtprogramm für Delegationsreisen, Unternehmensbesuche und Messen für den Maschinen- und Anlagenbau finden Sie unter

<https://www.bayern-international.de/branche/maschinen-anlagenbau>

#### Kontakt:

Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH  
Rosenheimer Str. 143C  
81671 München

T +49 89 660566-305  
F +49 89 660566-150

## JUSTIZENTLASTUNG DURCH ABHILFEKLAGEN

Deutschland führt Verbandsklagerecht ein – mehr Schutz für Verbraucher und kleine Unternehmen

**Der Bundesrat hat Ende September 2023 das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2020 / 1828 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG (20/6520, 20/6878) passieren lassen.**

**M**it dem Gesetz wird die genannte EU-Verbandsklagerichtlinie in deutsches Recht umgesetzt werden. Die Richtlinie zielt darauf ab, EU-weit den Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher zu stärken, weil durch verbraucherrechtswidrige Geschäftspraktiken von Unternehmen regelmäßig viele Verbraucher geschädigt würden. Zu ihrem Schutz sei es nötig, unerlaubte Praktiken flächendeckend zu beenden und Abhilfe zu schaffen, heißt es in der Gesetzesbegründung.

Die Richtlinie verpflichtet die EU-Staaten, zwei Arten von Verbandsklagen vorzusehen. Verbände müssen danach das Recht haben, im eigenen Namen Unterlassungsklagen, durch die Verstöße gegen Verbraucherrecht beendet werden können, und Abhilfeklagen, durch die Verbraucherrechte durchgesetzt werden können, zu erheben.

Abhilfeklagen gibt es im deutschen Recht bislang nicht. Die Regelungen für Abhilfeklagen von Verbänden sollen in einem eigenen Stammgesetz, dem Verbraucherrechtgedurchsetzungsgesetz, gebündelt werden. Darin sollen auch die bestehenden Regelungen der Zivilprozessordnung über die Musterfeststellungsklage integriert werden. Durch Änderungen im Unterlassungsklagengesetz und im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb sowie in einigen weiteren Gesetzen sollen die schon bestehen-

den Regelungen über Unterlassungsklagen durch Verbände an die Vorgaben der Richtlinie angepasst werden. Zusätzlich werden ergänzende Regelungen zu Unterlassungsklagen und Abhilfeklagen in anderen Gesetzen geschaffen.

Der Gesetzgeber geht davon aus, dass die Neuregelungen zu Entlastungen führen werden. Sie rechnet mit jährlich 15 Abhilfeklagen durch Verbände gegen Unternehmen, dafür sollen 22.500 Individualklagen entfallen.

Kleine Unternehmen werden Verbraucherinnen und Verbrauchern prozessual gleichgestellt, wenn sie weniger als zehn Beschäftigte und einen Jahresumsatz beziehungsweise eine Jahresbilanz von nicht mehr als zwei Millionen Euro haben.

Das Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung im Bundesgesetzblatt in Kraft. ■

### Dringend: Schlussabrechnung Coronahilfen einreichen!

**Frist für diverse Pakete endet am 31. Oktober 2023 – im Versäumnisfall droht Rückforderung**

**Sie haben für Ihr Unternehmen während der Corona-Pandemie Überbrückungshilfe I – IV oder November- und Dezemberhilfe erhalten? Dann stehen nun die Schlussabrechnungen an. Ausgenommen davon sind die Direktanträge der November- und Dezemberhilfe sowie die Härtefall- und Oktoberhilfe.**

**D**ie Corona-Hilfsprogramme Überbrückungshilfe I-IV sowie die November- und Dezemberhilfen sind grundsätzlich als zweistufige Verfahren aufgesetzt. In der 1. Stufe wurden die Anträge i.d.R. auf Prognosezahlen eingereicht (Kriterium: erwarteter Umsatzeinbruch in den jeweiligen Fördermonaten). In der 2. Stufe – der einzureichenden Schlussabrechnung müssen die tatsächlich eingetretenen Umsatzeinbrüche (Ist-Zahlen) eingereicht werden. Hieraus ergibt sich final die Förderberechtigung und die Förderhöhe. Als Ergebnis der Prüfung kann es zu Rückforderungen, Nachzahlungen oder Bestätigungen der bereits ausgezahlten Fördermittel kommen.

Die Einreichungsfrist der Schlussabrechnung wurde auf den 31.10.2023 verlängert. Auf Antrag im digitalen Antragsportal des Bundes kann eine „Nachfrist“ bis zum 31.03.2024 beantragt werden. Voraussetzung ist, dass ein Bewilligungs-

bzw. Teilerlehnungsbescheid für die beantragten Programme vorliegt.

Sollten Sie die Fristverlängerung bis 31.03.2024 in Anspruch nehmen wollen, müssen Sie dies zwingend im Antragsportal beantragen. Eine Meldung an die Bewilligungsstelle ist nicht zielführend.

Bitte erstellen Sie im Portal zunächst ein Organisationsprofil. Anschließend können Sie im Portal die Fristverlängerung beantragen.

Sollten Sie noch keinen Bescheid erhalten haben, warten Sie diesen bitte ab.

Achtung: Wird die Schlussabrechnung nicht fristgerecht eingereicht, muss die gesamte Fördersumme zurückbezahlt werden.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an das zuständige vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eingesetzte Service-Desk. Das Kontaktformular und die Telefonnummer der zentralen Anlaufstelle finden Sie über den folgenden Link: [tinyurl.com/schlussabrechnung](https://tinyurl.com/schlussabrechnung)

Gegebenenfalls finden Sie die für Sie relevanten Informationen auch im Leitfaden für prüfende Dritte auf der Website des Bundes:

[tinyurl.com/leitfaden-schlussabrechnung](https://tinyurl.com/leitfaden-schlussabrechnung) ■

## Kein Schadensersatz für Facebook-Nutzerin

Trotz Datendiebstahl aufgrund DSGVO-Verstoß: erlittener „immaterieller Schaden“ muss konkret dargelegt werden

Nach dem Datendiebstahl bei Facebook, von dem Millionen von Nutzern betroffen waren, hat das OLG Hamm in einer ersten Leitentscheidung zu den „Scraping-Fällen“ Datenschutzverstöße Facebooks bejaht, für die der Mutterkonzern Meta haftete. Die klagende Nutzerin habe aber keinen konkreten immateriellen Schaden dargelegt.

Unbekannte hatten 2021 Daten von etwa 500 Millionen Facebook-Nutzern im Darknet veröffentlicht, darunter Namen, Telefonnummern und Geschlecht. In der Folge gab es bundesweit zahlreiche Klagen gegen Meta als Betreiberin der Plattform.

Das OLG Hamm wertete die Weitergabe von Daten an Dritte durch Nutzung einer Funktion der Plattform als Datenverarbeitung im Sinne der DSGVO. Meta sei nicht gelungen, die Zulässigkeit der Funktion nachzuweisen. Um von Nutzern die Zustimmung zur Verwendung ihrer Daten einzuholen, habe Facebook ein unzulässiges und intransparentes Verfahren genutzt und zudem keine naheliegenden Maßnahmen ergriffen, um weiteren unbefugten Datenzugriff zu verhindern.

Die Klage der Nutzerin wies das OLG Hamm dennoch ab. Diese hatte laut Gericht lediglich immaterielle Schäden geltend gemacht, ohne diese konkret darzulegen. Darstellungen wie „Gefühl der Erschrockenheit“, „Gefühle eines Kont-

rollverlusts, eines Beobachtetwerdens und einer Hilflosigkeit“, „insgesamt also das Gefühl der Angst“ und „Aufwand an Zeit und Mühe gehabt“, genügten dem Senat nicht.

Einen Anlass, das Verfahren dem EuGH vorzulegen, sah das OLG nicht. Die entscheidenden Rechtsfragen habe dieser jüngst beantwortet. Auch die Revision hat der Senat deshalb nicht zugelassen. ■

zu OLG Hamm, Urteil vom 15.08.2023 - 7 U 19/23

Redaktion beck-aktuell, 6. Sep 2023  
(ergänzt durch Material der dpa)

### Kontakt

Frank Jakobs, Tel.: 09561 7426-17  
E-Mail: frank.jakobs@coburg.ihk.de



GESUND<sup>x</sup>

x = extra  
lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf [allianz.de/die-bkv](https://allianz.de/die-bkv)

## BROSE ZEIGTE „THE EXCELLENCE INSIDE“ AUF DER IAA MOBILITY

Ausstellungsfahrzeug mit smarten Komfortfunktionen – mit E-Roller und E-Bike auf Testfahrt



Keyvisual der Brose-Präsentation auf der IAA Mobility 2023

**Intelligent vernetzte Mobilitätslösungen erlebbar machen – diesen Ansatz der IAA Mobility greift Brose auf und präsentierte Systeme für Automobile und Zweiräder. Den Fokus richtete der Automobilzulieferer auf Endkunden, die am Stand smarte Komfortfunktionen der Zukunft testen sowie E-Bikes und E-Roller mit Brose-Antrieben Probe fahren konnten.**

In Zukunft wird sich das Auto durch intelligente Funktionen und ein variables Innenraumkonzept flexibler an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen. Wie das funktionieren kann, zeigte Brose anhand eines seriennahen Fahrzeugs. Beim Annähern erkennt das Auto seinen Fahrer, begrüßt ihn mit Projektionen

in den Seitenscheiben und öffnet nach einer Geste selbstständig die Seitentür. Selbst fahren oder doch lieber während der Fahrt arbeiten oder entspannen – je nach Bedarf verschieben sich im Innenraum die elektronisch gesteuerten Sitze, Bildschirme und Ablagen in aufeinander abgestimmte Positionen und der Luftstrom der Klimaanlage passt sich an. Die Rückbank verwandelt sich in zwei einzelne Liegesitze für mehr Komfort oder wird platzsparend verschoben, um eine maximale Ladefläche zu schaffen. Um dieses Mobilitätsenerlebnis zu ermöglichen, vereint der Systemlieferant Brose sein mechatronisches Know-how mit Sensorik und einer eigens entwickelten Software.

Die Kompetenzen aus der Entwicklung und Fertigung von Elektromotoren für die Automobilindustrie überträgt Brose auch auf den Bereich der Mikromobilität. Zur IAA 2023 standen erstmals in Europa E-Roller mit Brose-Antrieb für Probefahrten bereit. Seit 2022 fertigt Brose Motoren, Steuergeräte und Leistungselektroniken für den indischen Hersteller Hero, der einer der größten Zweiradproduzenten der Welt ist. Das Produktportfolio für E-Bikes umfasst eine neue Generation an kraftvollen Antrieben für Mountainbikes und Lastenfahräder, einen leistungsstarken Akku, Displays mit unterschiedlichem Funktionsumfang und die Brose App. Mit den in diesem Jahr erstmals vorgestellten Antrieben Drive3 Peak und Concept Drive sowie der Battery 48V führt Brose ein neues System ein: Durch die Umstellung der Betriebsspannung von 36 Volt auf den Automotive-Standard 48 Volt verringert sich die Wärmeentwicklung bei gleichbleibender Leistung deutlich. ■

Ihr Ansprechpartner für



Movement that inspires



Ihr zuverlässiger Partner  
in Coburg und Lichtenfels

**Autohaus Heinrich G. Bender GmbH & Co. KG**

Rosenauer Straße 113  
96450 Coburg  
☎ 0 9561 865-0

Bamberger Straße 100  
96215 Lichtenfels  
☎ 0 9571 9564-0

info@autohausbender.com

autohausbendercoburg

autohausbender

Unsere Autovermietung

**AVC**  
Autovermietung Coburg GmbH

## Batterie-Recycling mit Rückgewinnung aller Komponenten

Start-up cylib gewinnt den „safety & environment Award“ von HUK-Coburg und Zeitschrift „auto motor und sport“

Die cylib GmbH ist Spezialist für das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien und erhält bereits kurz nach ihrer Gründung den auto motor und sport safety & environment Award 2023.

Der gemeinsame Verkehrssicherheits- und Nachhaltigkeitspreis von der Versicherungsgruppe HUK-COBURG und der Zeitschrift „auto motor und sport“ ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde beim 14. auto motor und sport KONGRESS in Stuttgart überreicht.

Das Start-up-Unternehmen cylib wurde 2022 von drei Forschern aus der Technischen Hochschule Aachen (RWTH) gegründet. Lilian Schwich, Paul Sabarny und Dr. Gideon Schwich haben zuvor über Jahre hinweg eine Technologie entwickelt, die eine Rückgewinnung aller Komponenten von gebrauchten Batterien und aus Pro-

duktionsausschüssen ermöglicht. Durch ein wasserbasiertes Verfahren, das zum Patent angemeldet ist, wird der Einsatz von Additiven und Säuren bei der Rückgewinnung von Lithium und Graphit auf ein Minimum reduziert. Ausgediente Batterien werden zu Rohstoff-Lieferanten für den Bau neuer Einheiten. Der eigens entwickelte Prozess bindet zudem CO<sub>2</sub> und wirkt sich damit positiv auf den ökologischen Fußabdruck aus.

„Unser ganzheitlicher Ansatz bedeutet, dass wir alle verbauten Elemente berücksichtigen und extrahieren. Dazu gehören Lithium, Mangan, Kobalt, Nickel, Aluminium und Kupfer sowie nicht-metallische Komponenten. Unser Fokus liegt zudem darauf, den Prozess besonders umweltverträglich zu machen. So können wir Lithium und Graphit fast ausschließlich mit Wasser mobilisieren“, sagt Mitbe-



Dr. Jörg Rheinländer, Vorstandsmitglied HUK-COBURG, Matthias Breidenbach, Head of Business Development cylib GmbH; Paul Sabarny, CTO cylib GmbH und Jörg Mannsperger, Geschäftsführer Motor Presse Stuttgart (v.l.n.r.)

gründerin Lilian Schwich.

Die Umsetzung für sicheres und nachhaltiges Recycling von Batterien weltweit steht noch am Anfang und wird in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. ■



# WIR bringen Ihre Werbung ins ROLLEN!

www.schnappauf.eu



## SCHNAPPAUF

Schilder- und Lichtreklamehersteller  
MEISTERBETRIEB

Neustadter Str. 16  
96450 Coburg  
Tel. 09561 53822  
info@schnappauf.eu

### KFZ Sachverständigenbüro

Frank Kräusslein

KFZ-Schaden = KFZ-Bewertung :: PKW = Zweirad = Nutzfahrzeuge :: Coburg = Rodach

**Zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden  
und Bewertung DIN ISO / IEC 17024 – ADA InVivo  
Havariekommissar für Transport und Ladungsschäden**

Rodacherstraße 72                      Brunnwiesenweg 7  
96450 Coburg                              96476 Bad Rodach  
Telefon 09561 - 792151                      Telefon 09564 - 800581

Mobil 0171 - 6229782

Kfz-SV-Kraeuslein@t-online.de  
www.Kfz-SV-Kraeuslein.de





Für Sie seit drei Generationen  
[www.vvc-pilipp.de](http://www.vvc-pilipp.de)



Mit einem Fest für Mitarbeiter/innen wurde die Eröffnung des Max-Brose-Geländes gefeiert.

## Max-Brose-Gelände eröffnet

**Brose investiert in 25.000 Quadratmeter großes Areal**

**Brose hat das neue Max-Brose-Gelände eröffnet und damit die Fertigstellung eines Teilprojekts der Bauarbeiten im Coburger Süden gefeiert.**

**A**uf dem rund 25.000 Quadratmeter großen Areal zwischen Bamberger Straße und Max-Brose-Straße befinden sich drei Verwaltungsgebäude, ein Parkhaus und der Garagenbetrieb. Zentraler Bestandteil ist eine Grünanlage mit Teich, die den rund 2.500 Mitarbeiter(n)/innen am Standort eine attraktive Arbeits- und Erholungsumgebung bietet.

Neben der Gestaltung des Max-Brose-Geländes modernisiert das Familienunternehmen in Coburg die Fertigung, unter anderem mit einem Logistikzentrum so-

wie dem Neubau eines Produktionsgebäudes für die Kunststofffertigung und den 3D-Druck. Zwei Fußgängerbrücken schaffen eine zusammenhängende Gebäudefläche von insgesamt mehr als 15.500 Quadratmetern. Nach dem Vorbild des Brose-Standortes in Bamberg steht den Coburger Mitarbeiter(n)/innen ab sofort eine 6.000 Quadratmeter große Grünanlage für mobiles Arbeiten, Besprechungen und Pausen im Freien zur Verfügung. Ein 350 Quadratmeter großer Teich, Bepflanzung mit 54 Bäumen, 30 Sträuchern und einer etwa 400 Meter langen Hecke, Spazierwege und Sitzbänke setzen besondere Akzente. Zusätzlich kann ein Streetballplatz für betriebssportliche Aktivitäten genutzt werden. ■

## HR-Eintragungen

### Neueintragungen

**Architekturbüro Lisa Komnick GmbH**, Rosenauer Str. 3, 96450 Coburg

**MR Verwaltungen GmbH**, Bürgerplatz 2, 96472 Rödentel

**LeakEx GmbH**, Am Herrnberg 13, 96450 Coburg

**Grempl Elektrotechnik GmbH & Co. KG**, Goethestr. 9, 96465 Neustadt b. Coburg

**Grempl Elektrotechnik Verwaltungen GmbH**, Goethestr. 9, 96465 Neustadt b. Coburg

**gn2 GmbH**, Hahnweg 61 a, 96450 Coburg

**Arbeitsschutzbüro Opel GmbH**, Sonnenleite 5, 96253 Untersiemau

**Hartan Verwaltungsgesellschaft mbH**, Mühlenweg 1, 96242 Sonnefeld OT Gestungshausen

### Sitzverlegung

**Euro24 Plan&Consulting GmbH**

von: Schloßstraße 12, 96279 Weidhausen nach: Siedlerstr. 30, 96237 Ebersdorf b. Coburg

**Fast-Connection GmbH (vorher: Fast-Connection UG (haftungsbeschränkt))**

von: Robert-Koch-Str. 5, 96450 Coburg nach: Fleckenweg 14, 96482 Ahorn

**Seiffert GmbH Konstruktion, Prototyping, Frästechnik**

von: Sonneberg nach: Am Gründlein 18, 96472 Rödentel

**KWS Haptische Verkaufshilfen e.K. Inhaber Kim Bernd Kolb**

von: Much nach: Flurweg 1, 96271 Grub am Forst

### Löschungen

**MehrWertFinanz GmbH**, Ernststraße 11, 96465 Neustadt b. Coburg

**gn2 Hosting | Internetagentur | Coworking, Inh. Rüdiger Nitzsche e.K.**

Hahnweg 61 a, 96450 Coburg

**Glück – Daheim Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)**

Am Littenacker 7, 96482 Ahorn

## Unsere Wirtschaft

Magazin der IHK zu Coburg

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Coburg  
Schloßplatz 5, 96450 Coburg  
Postfach 2043, 96409 Coburg  
Telefon 09561 7426-0, Fax 09561 7426-50  
(Standortpolitik, Zentrale Dienste, Recht, Ausbildung, Innovation und Umwelt) und 09561 7426-15 (Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmensförderung, International)  
E-Mail: [ihk@coburg.ihk.de](mailto:ihk@coburg.ihk.de)  
Internet: [www.ihk.de/coburg](http://www.ihk.de/coburg)

**Leitung und Verantwortung für den Inhalt**  
Hauptgeschäftsführer Siegmarschnabel

### Chef vom Dienst

Christian Broßmann

**Fotos** (sow. n. anderw. ausgewiesen)  
IHK zu Coburg, H. Lehmann (Coburg), G. Weber (Neustadt)

### Ausgabetag dieser Ausgabe

9. Oktober 2023

### Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Informationsschrift der Wortmann AG (Hüllhorst) bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

### Erscheinungsweise

10-mal jährlich  
(Doppelausgaben Jan/Feb und Aug/Sep)

### Bezugspreis

Kostenlos für IHK-Zugehörige, im Übrigen 18,40 € pro Jahr. Der Bezug erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag  
von 7:30 bis 16:30 Uhr  
Freitag von 7:30 bis 15:00 Uhr  
Weitere Termine n. pers. Vereinbarung

### Anzeigenbetreuung

Dagmar Straßner  
Telefon 09564 800717  
E-Mail: [dagmar.strassner@t-online.de](mailto:dagmar.strassner@t-online.de)

Anke Feuer

Mobil: 0177 7223773

Telefon: 09561 426512

E-Mail: [anke.feuer@arcor.de](mailto:anke.feuer@arcor.de)

### Verlag

weber-kommunikation  
Öffentlichkeitsarbeit und Mediengestaltung  
Heckenweg 10, 96465 Neustadt b. Coburg  
Telefon 09568 9418-11, Fax 9418-17  
E-Mail: [notes@weber-kommunikation.de](mailto:notes@weber-kommunikation.de)  
Internet: [www.weber-kommunikation.de](http://www.weber-kommunikation.de)

### Druck

LOUIS HOFMANN  
Druck- und Verlagshaus GmbH & Co.KG  
Domänenweg 9, 96242 Sonnefeld  
Telefon: 09562 - 9830-0  
E-Mail: [info@LH-Druckerei.de](mailto:info@LH-Druckerei.de)

Mit Verfasser-Namen bzw. Initialen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers. Beiträge unserer Zeitschrift, in denen Erzeugnisse von Firmen besprochen werden, dienen der Information der Leser, um über Neuheiten auf diesem Gebiet aufzuklären. Eine Garantierklärung für Produkte und Firmen ist damit nicht verbunden. Für den Anzeigenteil wird keine Haftung übernommen.

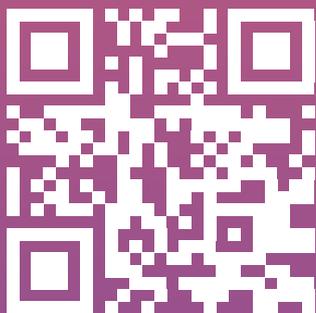


ZUKUNFT.  
COBURG.  
DIGITAL.

# TOTAL DIGITAL

DIE COBURGER DIGITALTAGE

16.-19. OKTOBER



[totaldigitalcoburg.de](http://totaldigitalcoburg.de)

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ  
DATA ANALYTICS  
DIGITAL MARKETING  
USER EXPERIENCE DESIGN  
STARTUPS  
NEW WORK

Sponsor

**WIFÖG**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT  
DER STADT COBURG MBH

Gefördert durch:

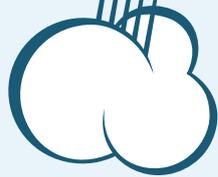


Gründerland  
Bayern



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

# STADTLADENSTARTER



## Gründerwettbewerb für die Coburger Innenstadt

Bewerbungszeitraum

**16.10.**  
2023  
–  
**14.01.**  
2024

Du hast eine innovative Geschäftsidee für die Coburger Innenstadt? Dann werde Ladenstarter:in und bewirb dich jetzt! Gefragt sind Konzepte für die Bereiche Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistung oder Gastronomie. Ein tolles Unterstützer-Paket und Netzwerk gibt den besten Gründer:innen Rückendeckung für den Ladenstart.

#seidabei  
[www.coburg.de/ladenstarter](http://www.coburg.de/ladenstarter)



Gefördert durch:



Zukunftsfähige  
Innenstädte und Zentren



STADT  
M<sup>A</sup>CHER  
CITYMANAGEMENT · WIFÖG · WOHNBAU